



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Linguistik

COMPUTERLINGUISTIK • PSYCHOLINGUISTIK • THEORETISCHE LINGUISTIK

SOMMERSEMESTER 2019

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sprachwissenschaftliches Institut

Fakultät für Philologie
Ruhr-Universität Bochum
D-44780 Bochum

Fon +49 (0)234 32-28460
Fax +49 (0)234 32-14137
info@linguistics.rub.de

WWW.LINGUISTICS.RUB.DE

Information für Studierende der Angewandten Informatik

Allgemeine Hinweise

Anmeldung in eCampus: Für die Studierenden der Angewandten Informatik ist die fristgemäße Anmeldung zu allen Lehrveranstaltungen in eCampus verpflichtend. Diese Anmeldung in eCampus ist also zusätzlich zur Anmeldung über *FlexNow* zu leisten.

Studienbüro Linguistik (SBL): Auch die Studierenden der Angewandten Informatik können sich mit einschlägigen Fragen und Wünschen an das SBL wenden. Was genau in die Zuständigkeit des SBL fällt, erfahren Sie weiter hinten im Studienführer unter studienbuero@linguistics.rub.de.

Lehrveranstaltungen für Studierende der Angewandten Informatik: Die in diesem Semester für Studierende der Angewandten Informatik offenen Lehrveranstaltungen der Linguistik finden Sie in der untenstehenden Tabelle. Weitere Information über diese Veranstaltungen wie Inhalte und Leistungsanforderungen finden Sie weiter hinten in diesem Studienführer in den jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen.

Pflichtveranstaltungen in der Linguistik

Der erfolgreiche Abschluss der Grundkurse *Einführung in die Syntax*, *Einführung in die Semantik* und *Linguistische Methoden 2* sowie der Module *Computerlinguistik 1* und *2* – in dieser Reihenfolge – ist auch für die Studierenden der Angewandten Informatik verpflichtend und damit Voraussetzung für den Besuch aller weiteren Veranstaltungen der (Computer-)Linguistik. Diese Zugangsvoraussetzungen sind in diesem Studienführer nochmal explizit in den Kommentaren zu den u. a. Lehrveranstaltungen aufgeführt.

Sommersemester 2019

Lehrveranstaltungen für Studierende der Angewandten Informatik

Vorl.-Nr.	Termin	Titel	Dozent/in
050006	do 16–18	<i>Linguistische Methoden 2</i>	Belke
050009	di 10–12 + do 10–12	<i>CL-Programmierung</i> (Modul <i>Computerlinguistik 1</i>)	Klabunde
050018	mo 16–18	<i>Natural Language Generation</i>	Roussel
050019	mi 14–16	<i>Computerlinguistische Verarbeitung von Diskursstrukturen</i>	Simonjetz

Lehrende des Sprachwissenschaftlichen Instituts

Name	Raum	Telefon	Lehr-/Beratungsgebiet
		(0234) 32-	
Belke, Eva, Prof. Dr.	GB 3/153	25116	Linguistik & Psycholinguistik (<i>Geschäftsführende Direktorin</i>)
Börner, Alicia Katharina, M.A.	GB 3/145	25117	Linguistik & Computerlinguistik
Dipper, Stefanie, Prof. Dr.	GB 3/155	25112	Linguistik & Computerlinguistik (<i>Stellv. Geschäftsführende Direktorin</i>)
Hoelter, Martin, Dr.	GB 3/148	22461	Linguistik & Computerlinguistik (<i>Geschäftsführung</i>)
Husić, Halima, M.A.	GB 3/147	27504	Linguistik & Computerlinguistik
Keite, Verena, M.A.	GB 3/146	22462	Linguistik & Psycholinguistik
Kiss, Tibor, Prof. Dr.	GB 3/150	25114	Linguistik & Computerlinguistik (<i>Studienfachberater</i>)
Klabunde, Ralf, Prof. Dr.	GB 3/151	22460	Linguistik & Computerlinguistik
Koch, Mirjam, M.A.	GA 8/162	25242	Linguistik & Computerlinguistik
Kuba, Sarah ,M.A.	GB 1/131	22462	Linguistik & Psycholinguistik
Poppek, Johanna, M.A.	GB 3/147	27504	Linguistik & Computerlinguistik
Renans, Agata, Jun.-Prof. Dr.	GB 3/142	26009	Linguistik
Roch, Claudia, Dr.	GB 3/145	25117	Linguistik & Computerlinguistik
Roussel, Adam, M.A.	GB 3/144	22481	Linguistik & Computerlinguistik
Simonjetz, Fabian, M.A.	GB 3/143	23910	Linguistik & Computerlinguistik

E-Mail-Adressen der Dozent/inn/en und weitere Informationen finden Sie auf den Web-Seiten des Instituts unter

www.linguistics.rub.de



Der Student Guide der Linguistik

Am Sprachwissenschaftlichen Institut stellen wir Ihnen einen *Student Guide* zur Verfügung, der für die Studierenden der Linguistik eine verbindliche Hilfestellung in allen Fragen des Studiums am Institut sein soll. In diesem *Student Guide* werden die wichtigsten Informationen, die Ihr Studium betreffen, an einer Stelle als allgemeine Referenz zusammengefasst. Dies betrifft Themen, die vom E-Mail-Verkehr über Tipps und Vorgaben zu Hausarbeiten bis zu Anmeldeverfahren und Bibliotheksnutzung reichen.

Der *Student Guide* wird häufig aktualisiert, um Sie immer auf dem neuesten Stand zu halten. Die aktuelle Fassung finden Sie immer unter

www.linguistics.rub.de/studium



Mentoring

Die Lehrenden des Sprachwissenschaftlichen Instituts möchten Sie während Ihres Studiums fachlich eng begleiten und Sie damit auf Ihrem Weg zu einem erfolgreichen Studienabschluss noch besser unterstützen. Dafür haben wir ein Mentoring-Programm eingerichtet, mit dem wir allen unseren Linguistik-Studierenden eine individuelle und persönliche Betreuung bieten möchten.

In diesem Sommersemester laden wir die **Studierenden des 4. Semesters** zu einem Mentoring-Gespräch ein. Wir möchten u. a. von Ihnen hören, wie Sie den Einstieg ins Linguistik-Studium bewältigt haben und wie Sie mit den verschiedenen linguistischen Teilgebieten und dem Studium im Allgemeinen zurechtkommen. Im weiteren Verlauf Ihres Studiums können Sie dann selbst noch einmal auf Ihre/n Mentor/in zugehen, um über Ihre Studienfortschritte und eventuell über die anstehende B.A.-Prüfung und B.A.-Arbeit zu sprechen. Über die genauen Termine dieser Mentoring-Gespräche sowie weitere Einzelheiten wird per E-Mail informiert.

Ganz wichtig: Unabhängig von unserer Einladung in Ihrem 4. Semester stehen Ihnen Ihr/e Mentor/in natürlich während des gesamten Studiums zur Seite. Sprechen Sie sie/ihn also an, wenn bei Ihnen Gesprächs- bzw. Beratungsbedarf über das Tagesgeschäft hinaus besteht.

Bitte bringen Sie zu dem Gespräch den Mentoring-Fragebogen mit. Diesen finden Sie im Student Guide unter *Appendix C: Mentoring-Questionnaire* (Seite 31):

<http://www.linguistics.ruhr-uni-bochum.de/studium/studentguide.shtml>

Die *students*-Mailingliste

Am Sprachwissenschaftlichen Institut gibt es eine eigene Mailingliste für die Studierenden der Linguistik:

`students@linguistics.rub.de`

Dies ist eine Liste, die ausschließlich für die Studierenden des Fachs reserviert ist. Sie dient der Vermittlung der Information über alles, was das Studium der Linguistik in Bochum betrifft, ist aber gleichzeitig auch auf solche Themen beschränkt.

Die Mailingliste dient nicht zuletzt dem Zweck, alle Studierenden des Fachs schnell und mit geringem Aufwand erreichen zu können, z. B. für dringende Bekanntmachungen der Lehrenden, der Fachschaft oder der Geschäftsführung. Da insbesondere die Geschäftsführung auf einen solchen Weg der Benachrichtigung angewiesen ist, gilt Folgendes:

Das Abonnement der *students*-Liste ist für alle Studierenden des Sprachwissenschaftlichen Instituts Pflicht.

Es wird eher wenig und nur Wichtiges über diese Liste gepostet, so dass Sie nicht unnötig viele Mails darüber bekommen. Ebenso achten wir darauf, dass die Liste frei von Spam bleibt. Alles Weitere finden Sie auf der Webseite der *students*-Liste, wo Sie die Liste auch abonnieren können:

www.linguistics.rub.de/mailman/listinfo/students

Zulässige E-Mail-Adressen für die Kommunikation mit dem Institut

Bitte berücksichtigen Sie, dass für die E-Mail-Kommunikation am Institut generell Folgendes gilt:

Die Verwendung Ihrer rub-E-Mail-Adresse [also die mit der üblichen Form *vorname.nachname@rub.de*] ist die verbindliche Grundlage für die E-Mail-Kommunikation am Sprachwissenschaftlichen Institut.

Sie müssen sich daher sowohl in eCampus als auch in Moodle und auf der *students*-Liste mit Ihrer rub-Adresse eintragen und darauf achten, den dazugehörigen Account mindestens einmal täglich auf Eingänge zu prüfen.

Von den Mitgliedern des Instituts werden keine Mails an Ihre Adressen bei externen Providern verschickt:

Am Sprachwissenschaftlichen Institut werden generell keine Mails von Studierenden bearbeitet, die nicht von einer rub-Adresse, sondern von anderen, externen Adressen gesendet werden. Das heißt: Wenn Sie weiterhin Mails von Ihrer Lieblingsadresse *schnuppsi@schabernack.org* an Institutsadressen schicken, werden diese Mails ignoriert.

Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahmen, die dazu dienen sollen, (i) Ihnen wichtige Informationen schnell und zuverlässig zukommen lassen zu können, (ii) Ihre Mailidentität vor Missbrauch zu schützen und (iii) effektivere Maßnahmen gegen Spam (an Sie und uns gerichtet) ergreifen zu können (vgl. dazu auch die Maßnahmen von IT.SERVICES der RUB).

Studienbüro Linguistik

Das **Studienbüro Linguistik (SBL)** ist ein Service für die Studierenden des Fachs *Linguistik* am Sprachwissenschaftlichen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Unser Angebot soll die Studierenden in allen fachlichen Belangen des Studiums unterstützen, sowohl durch Beratung, als auch durch die Bereitstellung von Geräten und Materialien.

Was im Einzelnen geboten wird:

- Studentische Beratung zum Ablauf des Studiums
- Organisation des Fachtutorienprogramms
- Informationen zur Anmeldung und Durchführung der B.A.-Prüfung(en)
- Hilfestellung bei Hausarbeiten, Präsentationen, Protokollen etc.
- Nutzung von eCampus einschließlich Druck von Studienbescheinigungen
- Bereitstellung, Archivierung und Vervielfältigung der Seminarliteratur
- lange Öffnungszeiten innerhalb der Vorlesungszeit

Informationen zum Studienbüro

Öffnungszeiten	Die jeweiligen aktuellen und genauen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte den Webseiten des SBL (siehe unten).
Raum	GB 3/157
Telefon	(0234) 32-22467
E-Mail	studienbuero@linguistics.rub.de
Internet	www.linguistics.rub.de/studienbuero

Fachschaft Linguistik

Die Fachschaft umfasst alle Studierenden eines Fachs. Ihre Interessenvertretung ist der **Fachschaftsrat** (kurz **FSR**), dessen Mitglieder auf ein Jahr von der Vollversammlung der Fachschafts-Mitglieder gewählt werden. Der FSR Linguistik besteht aus maximal 20 Mitgliedern, die sich mindestens einmal im Monat treffen. Die Protokolle der Sitzungen sind auf der Homepage einzusehen. Der Fachschaftsrat ist Ansprechpartner, wenn es Fragen jedweder Art bezüglich des Studiums gibt, kümmert sich aber auch um das studentische Leben neben dem Linguistikstudium.

- Für interessierte Fachschaftsmitglieder organisiert der FSR die Teilnahme an linguistischen Tagungen und kann Reisekostenzuschüsse sowohl selbst vergeben als auch vermitteln.
- Der FSR stellt zwei voll stimmberechtigte studentische Mitglieder für Berufungskommissionen bei der Wieder- bzw. Neubesetzung von Professuren in der Linguistik.
- Der FSR gibt über die *students*-Liste Informationen von allgemeinem Interesse (etwa zu offenen Hilfskraftstellen, anstehenden Veranstaltungen, linguistischen Tagungen) an alle Studierenden des Instituts weiter.
- Beim *Tag der offenen Tür* der RUB ist der FSR mit studentischen Vorträgen und einem erweiterten Beratungsangebot vertreten.
- Jedes Jahr organisiert der FSR die Rock-Party im Frühjahr, die Sommer-Party im Juli sowie die Jahresabschlussfeier im Dezember.
- Im Oktober veranstaltet der FSR eine „Ersti-Woche“ mit erweitertem Beratungsangebot, gemeinsamem Brunch und Campusführungen.
- Schließlich sind Mitglieder des FSR auch in anderen Gremien vertreten (z. B. Fakultätsrat, Institutsrat, **FSVK** [*Gemeinsame Vertretung aller Fachschaften*], **PhiFa** [*Gemeinsame Vertretung der Fachschaften der Fakultät für Philologie*]).

Informationen zur Fachschaft

E-Mail	fachschaft@linguistics.rub.de
Internet	www.linguistik-fachschaft.de

Lehrveranstaltungen der Linguistik

Beginn

Sofern im Einzelfall nicht anders angekündigt, beginnen die Lehrveranstaltungen der Linguistik erst in der Woche vom **08.04.2019**.

Anmeldung

Die Anmeldung zu allen Lehrveranstaltungen erfolgt zwingend per **eCampus**. Im Normalfall muss die Anmeldung bis zum **01.04.** [23:59 Uhr] erfolgen. Sollten jedoch andere Fristen einzuhalten sein und/oder eine zusätzliche Anmeldung bei dem/der Seminarleiter/in erforderlich sein, ist dies bei den entsprechenden Veranstaltungen ausgewiesen. In Pro- und Hauptseminaren behalten sich die Lehrenden vor, ggf. zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die Teilnahme erfüllt sind, beispielsweise über die Vorlage eines *Transcript of Records*.

Kreditierung

Bei der Kreditierung aller Lehrveranstaltungen wird grundsätzlich vorausgesetzt, dass

- die Teilnehmer/innen die Kursarbeit durch **aktive Beteiligung** an der Seminar-
diskussion mitgestalten.
- Ebenso selbstverständlich wird **regelmäßige Lektüre** vorausgesetzt.

Dies gilt unabhängig von den jeweils spezifizierten Anforderungen hinsichtlich Studien- und Prüfungsleistungen (vgl. Abschnitt *Orientierungshilfen zur Kreditierung*).

Grundkurse

Grundkurs 050004	MODUL LINGUISTISCHE SCHWERPUNKTE
Do 12-14 Uhr HGB 20	<h2>Syntax</h2>
	Stefanie Dipper
Voraussetzungen	<i>Linguistische Grundlagen</i> und <i>Linguistische Methoden 1</i> (GPO 2016).
Kursinhalt	Dieser Kurs stellt eine Weiterführung und Vertiefung der Einführung in die Syntax dar. Als Grammatiktheorie wird die Lexikalisch-funktionale Grammatik (LFG) zu Grunde gelegt, die ein flexibles Framework bietet und sich für die Analyse typologisch verschiedener Sprachen besonders gut eignet. Im Seminar werden klassische Themen der formalen Syntax aufgegriffen, wie z. B. Satzstruktur, Kongruenz, Raising und Kontrolle, lange Abhängigkeiten, Bindung. Dabei soll insbesondere die Analyse des Deutschen im Vordergrund stehen.
Tutorium	Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Anmeldung	Sie müssen sich bis spätestens 01.04. [23.59 Uhr] per eCampus zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.
Modulprüfung	Die Modulabschlussprüfung für das Modul <i>Linguistische Schwerpunkte</i> wird in Form von Teilprüfungen jeweils in den vier Grundkursen dieses Moduls (d. h. in <i>Syntax</i> , <i>Pragmatik</i> , <i>Psycholinguistik</i> , <i>Morphologie</i>) erbracht. Die genauen Bedingungen dieser Teilprüfungen der Modulabschlussprüfung werden frühzeitig in den Grundkursen bekannt gegeben.
Kursmaterialien & Kommunikation	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.

Fr 8-10 Uhr
HGB 20

Morphologie

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen und *Linguistische Methoden 1* (GPO 2016).

Kursinhalt

Das Seminar befasst sich mit morphologischer Beschreibung und Analyse. Eingehend behandelt werden dabei zunächst Morphembe-
griff, Allomorphie und Affigierung. Danach geht es um Eigenschaf-
ten von Derivation und Flexion, wortbasierte morphologische Re-
geln und deren Formalisierung sowie die Interaktion von Morpho-
logie und Phonologie (morphophonologische Alternationen) sowie
Morphologie und Syntax (z. B. Inkorporierung und Valenzalternation).

Ferner werden Reduplikation, Suppletion, Klitisierung, Komposi-
tion, Vererbung in Flexionsparadigmen, Merkmalperkolation in hie-
rarchischer Wortstruktur und morphologische Produktivität be-
trachtet.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem
Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt wer-
den, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausauf-
gaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Ele-
mente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tuto-
rium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums
werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **eCampus** zu
diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in
zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmi-
gung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Modulprüfung

Die Modulabschlussprüfung für das Modul *Linguistische Schwer-
punkte* wird in Form von Teilprüfungen jeweils in den vier Grund-
kursen dieses Moduls (d. h. in *Syntax*, *Pragmatik*, *Psycholinguistik*,
Morphologie) erbracht. Die genauen Bedingungen dieser Teilprüfungen
der Modulabschlussprüfung werden frühzeitig in den Grund-
kursen bekannt gegeben.

Kursmaterialien & Kom-
munikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die
Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der
ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Booij, G. (2012). *The grammar of words: An introduction to morphology*
(3rd ed.). Oxford: Oxford University Press.

- Haspelmath, M., & Sims, A. (2010). *Understanding morphology* (2nd ed.). London: Arnold.
- Lieber, R. (2015). *Introducing morphology* (2nd ed.). Cambridge: Cambridge University Press.

Das Modul wird in diesem Semester mit diesem Grundkurs abgeschlossen.

Do 16-18 Uhr
HGB 20

Linguistische Methoden 2

Eva Belke

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen und *Linguistische Methoden 1* (GPO 2016).
AI-Studierende: GK *Einführung in die Syntax*, GK *Einführung in die Semantik*.

Kursinhalt

In der Linguistik gibt es mit der Korpuslinguistik, der experimentellen Linguistik und der Psycholinguistik drei Herangehensweisen an die Gewinnung empirischer Daten, die die aktuelle linguistische Forschung maßgeblich prägen. Der Kurs vermittelt Techniken und Methoden der experimentellen Forschung von der Formulierung einer Forschungshypothese und der Dokumentation des Forschungsstands bis zur Datenerhebung, -analyse und -dokumentation. Dazu gehören die Literaturrecherche und -aufarbeitung sowie Grundlagen der deskriptiv- und inferenzstatistischen Analyse.

Im Kurs wird insbesondere der angemessene Gebrauch von Terminologie, stringente Argumentation und Sicherheit im schriftlichen Ausdruck geübt. Der Kurs legt damit die Grundlagen für Ihr weiteres Studium, insbesondere für die eigenständige Literaturrecherche, die Lektüre von Fachliteratur und das Abfassen eigener schriftlicher Hausarbeiten.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **eCampus** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
[Nur Linguistik: 2,5 CP]

Die Studienleistung beinhaltet eine schriftliche Hausaufgabe sowie eine mündliche Präsentation.

Modulprüfung
[Linguistik: 1,0 CP]

Die Modulabschlussprüfung für das Modul *Linguistische Methoden* wird in Form einer (weiteren) schriftlichen Hausaufgabe in diesem Grundkurs erbracht.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in den ersten Sitzungen bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Mo 10-12 Uhr
HGB 30

Pragmatik

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen und *Linguistische Methoden 1* (GPO 2016).

Kursinhalt

Kommunikation beinhaltet mehr als das Produzieren einer Äußerung und das wörtliche Verstehen dieser Äußerung. Vielmehr wird in der Regel mit einer Äußerung mehr mitgeteilt als das wörtlich Gesagte. Z. B. kann ein Sprecher mit der Äußerung *Der Kaffee ist sehr heiß* nicht nur mitteilen, dass eine bestimmte Menge eines Kaffeegetränks sehr heiß ist, sondern auch, dass man diesen noch nicht trinken soll, da man sich sonst verbrüht.

Dieser Kurs behandelt solche und weitere Bedeutungsaspekte, die bei der Sprachverwendung auftreten. Insbesondere werden in diesem Kurs die Fähigkeit, Daten analysieren zu können, fokussiert, sowie Kenntnisse grundlegender Modelle und Theorien der Pragmatik vermittelt. Themen des Kurses sind:

- der Lambda-Kalkül
- Interaktion zwischen Pragmatik und Semantik
- Konversationsmaxime und Implikaturen
- Präsuppositionen
- Deixis
- Sprechakte
- Dialogeigenschaften
- Interkulturelle Pragmatik

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **eCampus** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Modulprüfung

Die Modulabschlussprüfung für das Modul *Linguistische Schwerpunkte* wird in Form von Teilprüfungen jeweils in den vier Grundkursen dieses Moduls (d. h. in *Syntax*, *Pragmatik*, *Psycholinguistik*,

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Morphologie) erbracht. Die genauen Bedingungen dieser Teilprüfungen der Modulabschlussprüfung werden frühzeitig in den Grundkursen bekannt gegeben.

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Birner, B. (2013). *Introduction to pragmatics*. Chichester: Wiley-Blackwell.

Huang, Y. (2014). *Pragmatics* (2nd ed.). Oxford: Oxford University Press.

Di 12-14 Uhr
HGB 30

Psycholinguistik

Eva Belke

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen und *Linguistische Methoden 1* (GPO 2016).

Kursinhalt

Dieser Grundkurs soll in die Kernfragen der empirischen psycholinguistischen Forschung einführen. Diese sind unter anderem: Wie gelingt es Sprechern, flüssig gesprochene Äußerungen zu produzieren und gesprochene und geschriebene Äußerungen schnell und scheinbar mühelos zu erfassen? Welche sprachlichen Gedächtnisinhalte (Repräsentationen) und welche Verarbeitungsmechanismen (Prozesse) sind dafür erforderlich? Wie erwerben Kinder sprachliches Wissen? Welche neurologisch bedingten Formen von Sprachstörungen gibt es und welche Bedeutung haben sie für unser Verständnis der ungestörten Sprachverarbeitung? Eng verbunden mit diesen inhaltlichen Fragen sind die spezifischen methodischen Herangehensweisen zu ihrer Erforschung. Auf dieser Grundlage verfolgt der Grundkurs das Ziel, die Teilnehmer/innen zu befähigen, sich Fachpublikationen zu empirischen psycholinguistischen Untersuchungen von der Fragestellung über die empirische Herangehensweise bis hin zur statistischen Analyse und Diskussion der Ergebnisse zu erarbeiten und angemessen aufzubereiten.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **eCampus** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Modulprüfung

Die Modulabschlussprüfung für das gesamte Modul *Linguistische Schwerpunkte* wird in Form von Teilprüfungsleistungen jeweils in den vier Grundkursen dieses Moduls (d. h. in *Syntax*, *Pragmatik*, *Psycholinguistik*, *Morphologie*) erbracht. Die genauen Bedingungen dieser Teilprüfungen der Modulabschlussprüfung werden frühzeitig in den Grundkursen bekannt gegeben.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

CL-Kurse

CL-Kurs 050009	MODUL COMPUTERLINGUISTIK 1
Das Modul wird in diesem Semester mit dieser Veranstaltung abgeschlossen.	
Di 10-12 Uhr [Kurs] IT-Pool & Do 10-12 Uhr [Übung] IT-Pool	<h2>CL-Programmierung</h2> <h3>Ralf Klabunde</h3>
Voraussetzungen	<p><i>Linguistische Grundlagen, Linguistische Methoden</i> (GPO 2016) sowie <i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i>.</p> <p>AI-Studierende: GK <i>Einführung in die Syntax</i>, GK <i>Einführung in die Semantik</i>, GK <i>Linguistische Methoden 2</i>.</p>
Kursinhalt	<p>Aufbauend auf Basiswissen zum Programmieren in Python wie es z. B. im Kurs <i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i> vermittelt wird, soll in diesem Kurs die Analyse linguistischer Daten mittels computerlinguistischer Verfahren vorgestellt werden. Wir konzentrieren uns dabei auf symbolische Verfahren für die morphologische, syntaktische sowie semantische Analyse. Korpusorientierte Analyseverfahren werden wir nur am Rande ansprechen (diese sind Thema des Moduls Computerlinguistik 2 im Folgesemester). Die Beschäftigung mit den symbolischen Verfahren verzahnen wir mit einem vertieften Umgang mit Python.</p> <p>Ziel des Kurses ist die Kenntnis grundlegender Verfahren für die maschinelle Analyse von Einzeldaten sowie deren Umsetzung in Python.</p> <p>Die Themen sind im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Automaten und Transduktoren für die morphologische Analyse.▪ Parsingverfahren: bottom-up und top-down-Parsing, Chart-Parsing, dependenzbasiertes Parsing▪ Verfahren für eine kompositionelle Semantikkonstruktion, distributionelle Semantik
Anmeldung	<p>Sie müssen sich bis spätestens 01.04. [23.59 Uhr] per eCampus zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.</p>
Studienleistung (groß) (5 CP)	<p>Die Studienleistung besteht aus dem Lösen von Programmieraufgaben.</p>
Prüfungsleistung (StO 2015) (5 CP)	<p>Eine Prüfungsleistung/Modulprüfung kann durch eine zusätzliche Implementation eines computerlinguistischen Systems erbracht</p>

**Modulprüfung (GPO
2016) (5 CP)**

werden. Gruppenarbeiten sind dabei nach Absprache mit dem Dozenten möglich.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Proseminar 050011	MODUL THEORETISCHE LINGUISTIK
<p>Mo 12-14 Uhr GB 3/159</p>	<h2>Morphologische Strukturen</h2> <p>Martin Hoelter</p>
<p>Voraussetzungen</p>	<p><i>Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte</i> und <i>Linguistische Methoden</i> (StO 2015 und GPO 2016).</p>
<p>Kursinhalt</p>	<p>Das Proseminar ist als eine Vertiefung des Grundkurses <i>Morphologie</i> zu verstehen, die wir unter zwei Aspekten angehen werden: (a) morphologische Prozesse und Phänomenkategorien, (b) Theorien und Analysen. Im ersten Teil des Kurses schauen wir uns u.a. die folgenden Themenbereiche an:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Morphologische Sketches von Einzelsprachen (u. a. Englisch und Deutsch, aber auch nicht-indoeuropäischer Sprachen), ▪ Wortbildungsphänomene in Einzelsprachen (u. a. Komposita), ▪ Klitika, ▪ Flexion und Derivatoren. <p>In der zweiten Kurshälfte geht es dann um (kursorische Auflistung):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Probleme des klassischen Morphembegriffs bei morphologischer Beschreibung und Kategorisierung, ▪ Schnittstellen: Morphologie/Phonologie und Morphologie/Syntax ▪ <i>Construction morphology</i>.
<p>Anmeldung</p>	<p>Sie müssen sich bis spätestens 01.04. [23.59 Uhr] per eCampus zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.</p>
<p>Studienleistung (klein) (2,5 CP)</p>	<p>2 schriftliche Hausaufgaben (<i>discussion papers</i>) oder Präsentation.</p>
<p>Studienleistung (groß) (5 CP)</p>	<p>Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) und (ii):</p> <ol style="list-style-type: none"> i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben). ii. Präsentation im Kurs.
<p>Modulprüfung (5 CP)</p>	<p>Schriftliche Hausarbeit (<i>research thesis</i>).</p>

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Bauer, L., Lieber, R., & Plag, I. (2015). *The Oxford reference guide to English morphology*. Oxford: Oxford University Press.

Booij, G. (2010). *Construction morphology*. Oxford: Oxford University Press.

Booij, G. (2012). *The grammar of words: An introduction to linguistic morphology* (3rd ed.). Oxford: Oxford University Press.

Elsen, H. (2014). *Grundzüge der Morphologie des Deutschen* (2nd ed.). Berlin: de Gruyter.

Haspelmath, M. & Sims, A. (2010). *Understanding morphology* (2nd ed.). London: Hodder Education.

Spencer, A., & Luís, A. (2012). *Clitics: An introduction*. Cambridge: Cambridge University Press.

Di 14-16 Uhr
GB 3/159

Flexion

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden (StO 2015 und GPO 2016).

Inhalt

Das Seminar vertieft die im GK *Morphologie* erworbenen Kenntnisse zu Flexion, einschließlich deren Abgrenzung zur Derivation. Wir werden diese grundlegenden Aspekte zunächst wiederholen. Im Fokus stehen danach (1) verschiedene Markierungen von Numerus, Genus, Kasus und Tempus unter typologischen Aspekten sowie verschiedene Repräsentations- und Analyseansätze (z. B. *Item-and-Arrangement-Modell* und dessen Probleme, *Item-and-Process*, *Word-and-Paradigm*), (2) Morphologische Merkmalsysteme sowie deren entsprechende Modellierungen, (3) Flexion und Kongruenz.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **eCampus** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

2 schriftliche Hausaufgaben oder Präsentation.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):
i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. oben).
ii. Kolloquium.

Modulprüfung/ Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Booij, G. (2012). *The grammar of words: An introduction to linguistic morphology* (3rd ed.). Oxford: Oxford University Press.
Haspelmath, M. & Sims, A. (2010). *Understanding morphology* (2nd ed.). London: Hodder Education.
Corbett, G. (1991). *Gender*. Cambridge: Cambridge University Press.
Corbett, G. (2000). *Number*. Cambridge: Cambridge University Press.

Corbett, G. (2006). *Agreement*. Cambridge: Cambridge University Press.

Corbett, G. (2012). *Features*. Cambridge: Cambridge University Press.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Do 10-12 Uhr
GB 3/159

Das *Rational Speech Act Model*

Verena Keite

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden (StO 2015 und GPO 2016).

Kursinhalt

Das *Rational Speech Act Model* (RSA) ist ein formaler Ansatz aus der Pragmatik zur Beschreibung von Kommunikation mit Hilfe Bayes'scher Statistik. In RSA werden pragmatische Phänomene als rekursives Denken von Sprecher und Hörer modelliert: Sprecher und Hörer stellen Vermutungen über ihre gegenseitigen Vermutungen über die wahrscheinlichste Bedeutung einer Äußerung an. Der Hörer erschließt die gemeinte Bedeutung einer Äußerung des Sprechers gegeben, dass der Sprecher bei der Wahl seiner Äußerung die Wahrscheinlichkeit maximiert hat, dass der Hörer aus der wörtlichen Bedeutung der Äußerung die gemeinte Bedeutung erschließen kann.

Im Kurs werden wir uns zunächst einen Überblick über das *Rational Speech Act Model* verschaffen. Im Anschluss werden wir empirische Studien zur Modellierung unterschiedlicher pragmatischer Phänomene lesen und diskutieren. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Literatur voraus.

Anmeldung

Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 25 begrenzt.

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **eCampus** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Präsentation und kleinere Hausaufgaben.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Größere Hausaufgabe (*discussion paper*).

Modulprüfung
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*, 6.000 Wörter).

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Fr 12-14 Uhr
GB 3/158

Korrespondenzanalyse

Claudia Roch

Voraussetzungen

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene BA- und MA-Studierende, die an einer wissenschaftlichen Projektmitarbeit interessiert sind und Grundkenntnisse in R mitbringen.

Kursinhalt

Die Korrespondenzanalyse ist ein exploratives statistisches Analyseverfahren, das genutzt werden kann, um Muster in annotierten Korpusdaten aufzudecken. Die angereicherte Information liegt häufig auf unterschiedlichen linguistischen Ebenen vor und umfasst z. B. morpho-syntaktische, semantische, pragmatische oder soziolinguistische (kategoriale, nicht numerische) Merkmale. Die Methode bietet sich an, da Assoziationen zwischen mehreren kategorialen Variablen in einer dimensionsreduzierten Karte visualisiert werden können.

Wir werden im Seminar die Grundlagen des Verfahrens der Korrespondenzanalyse aufarbeiten. Die Methodik wird anschließend mit vorimplementierten R-Paketen und vorhandenen Datensätzen praktisch nachvollzogen. Dies beinhaltet ganz wesentlich, die technische Durchführung als auch die Interpretation der numerischen und visuellen Ergebnisse der Analysen.

Das übergeordnete Ziel des Seminars ist es, praktische Erfahrungen zu sammeln, eigene Projektideen zu entwickeln und daraus Ergebnisse zu generieren.

Anmeldung

Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf **25** begrenzt. Eine Zulassung zum Seminar ist in Absprache mit der Dozentin möglich.

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **eCampus** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Projektmitarbeit.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Präsentation.

Prüfungsleistung (StO
2015) (5 CP)
Modulprüfung (GPO
2016) (5 CP)

Kursmaterialien &
Kommunikation

Literatur

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*, 6.000 Wörter).

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Husson, F., Lê, S., & Pagès, J. (2017). *Exploratory multivariate analysis by example using R* (2nd ed.). Boca Raton, FL: CRC Press, Taylor Francis Group.

Glynn, D. (2014). Correspondence analysis: Exploring data and identifying patterns. In D. Glynn, & J. Robinson (Eds.), *Corpus methods for semantics: Quantitative studies in polysemy and synonymy* (pp. 443-486). Amsterdam: John Benjamins.

Mo 16-18 Uhr
GB 3/159

Natural Language Generation

Adam Roussel

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden (StO 2015 und GPO 2016). *Computerlinguistisches Pro pädeutikum, CL-Programmierung 1.*

AI-Studierende: GK *Einführung in die Syntax*, GK *Einführung in die Semantik*, GK *Linguistische Methoden 2*, Module *Computerlinguistik 1* und *Computerlinguistik 2*.

Kursinhalt

Natural Language Generation (NLG) bezeichnet die automatische Produktion von natursprachlichen Ausdrücken, die für die menschliche Interpretation geeignet sind. NLG berührt auf diesem Weg alle Teilaspekte der Linguistik: von Syntax (zur Erzeugung grammatikalisch korrekte Ausgaben) zu Semantik (zur Kommunikation bestimmter Inhalte) zu Pragmatik (zur Produktion angemessener und kohärenter Ausgaben).

Die Anwendungen von Textgenerierung sind zahlreich und vielfältig. Einerseits hat NLG einige informative Anwendungsgebiete, wie die Generierung von Wetterberichten und Zusammenfassungen von wirtschaftlichen oder medizinischen Daten. Zudem, wo Sprachassistenten wie Alexa oder Siri von zunehmender praktischer Bedeutung sind, sind NLG-Algorithmen unerlässlich. Gleichzeitig bietet NLG unzählige kreative Möglichkeiten: Man kann Kekse- oder Farb-Namen generieren, sowie Gedichte, Witze, Geschichten und noch viel mehr.

In diesem Kurs bekommen Teilnehmer/innen einen Einblick in den verschiedenen Ansätzen der NLG sowohl historisch wie auch aktuell und werden dabei auch einige eigene sprachgenerative Anwendungen selbst implementieren.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **eCampus** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme.
Programmieraufgaben und kleinere Implementierungen.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Referat.

Prüfungsleistung (StO
2015) (5 CP)
Modulprüfung (GPO
2016) (5 CP)

Kursmaterialien &
Kommunikation

Literatur

Ausführliche Behandlung des Projektthemas in Form einer schriftlichen Hausarbeit (*research thesis*).

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Mo 10-12 Uhr
GB 3/159

Schnittstellen der Syntax

Alicia Katharina Börner

Voraussetzungen

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Bachelor-Studierende und Master-Studierende, die an einer wissenschaftlichen Projektarbeit interessiert sind und solide Kenntnisse in den Bereichen Syntax und Semantik mitbringen. Erfahrung mit experimentellen Annäherungen an linguistische Fragestellungen ist wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich.

Kursinhalt

Die Differenzierung linguistischer Ebenen ist grundlegend für eine theoretische Konzeption von Sprache. Bei näherer Betrachtung erweisen sich diese intuitiv klar abgrenzbaren Gebiete schnell als wenig autonom. Auf den einzelnen linguistischen Ebenen finden sich zahlreiche Manifestationen der Einflussnahme anderer linguistischer Ebenen.

Nach einer Auffrischung der zentralen Charakteristika der einzelnen linguistischen Ebenen möchten wir uns im ersten Teil des Forschungsseminars den Schnittstellen der Syntax anhand eines Überblicksartikels (Mycock, 2015) annähern.

Im zweiten Teil des Seminars sollen zwei konkrete Schnittstellen herausgegriffen werden und im Detail diskutiert werden. Neben der Syntax-Pragmatik-Schnittstelle, die wir uns mit der Lektüre eines Kapitels (Tsoulas, 2015s) erarbeiten werden, soll die Syntax-Semantik-Schnittstelle im Detail adressiert werden (Sauerland & Stechow, 2001; Hackl, 2013; Lechner 2015). Als exemplarische Phänomene der Syntax-Semantik-Schnittstelle sollen Quantorenskopos und Wortstellung behandelt werden.

Grundlage hierfür bilden sowohl theoretische Abhandlungen als auch korpusbasierte und experimentelle Zugänge (Matlock & Winter, 2015; Bott & Radó, 2007; Bott et al., 2011), sodass der Methodenvielfalt aktueller linguistischer Theoriebildung Rechnung getragen wird. Als Abschluss werden wir auf dieser Grundlage gemeinsam eine kleine experimentelle Studie konzipieren.

Anmeldung

Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 25 begrenzt.

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **eCampus** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Protokoll & Projektarbeit.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Sitzungsgestaltung.

Prüfungsleistung (StO
2015) (5 CP)
Modulprüfung (GPO
2016) (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*, 6.000 Wörter).

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

- Bott, O., Featherston, S., Radó, J., & Stolterfoht, B. (2011). The application of experimental methods in semantics. In C. Maienborn, K. von Stechow, & P. Portner (Eds.), *Semantics: An international handbook of natural language meaning* 33.1 (pp. 305–321). Berlin/Boston: Walter de Gruyter.
- Bott, O., & Rado, J. (2007). Quantifying quantifier scope: A cross-methodological comparison. In S. Featherston & W. Sternefeld (Eds.), *Roots: Linguistics in search of its evidential base* (pp. 53–74). Berlin: Mouton de Gruyter.
- Hackl, M. (2013). The syntax-semantics-interface. *Lingua*, 130, 66–87.
- Lechner, W. (2015). The syntax-semantics interface. In T. Kiss & A. Alexiadou (Eds.), *Syntax – theory and analysis: An international handbook: Vol. 2* (pp. 1198–1255). Berlin: Mouton de Gruyter.
- Matlock, T., & Winter, B. (2015). Experimental semantics. In B. Heine & H. Narrog (Eds.), *Oxford handbook of linguistic analysis* (pp. 771–790). Oxford: Oxford University Press.
- Mycock, L. (2015). Syntax and its interfaces: An overview. In T. Kiss & A. Alexiadou (Eds.), *Syntax – theory and analysis: An international handbook: Vol. 1* (pp. 24–69). Berlin: Mouton de Gruyter.
- Sauerland, U., & von Stechow, A. (2001). Syntax-semantics interface. In N. Smelser & P. Baltes (Eds.), *International Encyclopedia of the Social & Behavioural Sciences* (pp. 15412–15418). Oxford: Pergamon.
- Tsoulas, G. (2015). The syntax-pragmatics interface. In T. Kiss & A. Alexiadou (Eds.), *Syntax – theory and analysis: An international handbook: Vol. 2* (pp. 1256–1283). Berlin: Mouton de Gruyter.

Mi 14-16 Uhr
GB 3/159

Computerlinguistische Verarbeitung von Diskursstrukturen

Fabian Simonjetz

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden (StO 2015 und GPO 2016), *Computerlinguistik 1, Computerlinguistik 2*.

AI-Studierende: GK *Einführung in die Syntax*, GK *Einführung in die Semantik*, GK *Linguistische Methoden 2*, Module *Computerlinguistik 1* und *Computerlinguistik 2*.

Kursinhalt

Für viele Fragestellungen der Computerlinguistik ist es notwendig, die Grenzen einzelner Sätze zu überschreiten und größere sprachliche Einheiten, d. h. Diskurse zu betrachten. Dadurch eröffnet sich eine Vielzahl von Herausforderungen für die computationelle Verarbeitung, da natürlichsprachliche Aussagen gemäß der Griceschen Maximen nicht maximal spezifiziert sind. Als ein (häufig zitiertes) Beispiel seien hier implizit gelassene semantische Beziehungen zwischen Sätzen genannt (adaptiert von Lascarides & Asher, 2007):

- i. Max ist hingefallen. Peter hat ihm aufgeholfen.
- ii. Max ist hingefallen. Peter hat ihn geschubst.

Obwohl passende Konjunktionen wie *danach* bzw. *denn* nicht explizit auftauchen, werden die beiden Situationen einmal als zeitliche Abfolge (i) und einmal als Erklärung (ii) für die missliche Lage von Max verstanden. Man beachte, dass die beiden Beispiele keine syntaktischen Unterschiede aufweisen, sodass man andere Mechanismen zurate ziehen muss, um die entsprechenden impliziten Relationen aufzudecken.

Der Kursaufbau beinhaltet eine Einführungsphase, in der wir uns verschiedene Aspekte von Diskursstruktur im Hinblick auf ihre computerlinguistische Verarbeitung erarbeiten werden. Die Themenschwerpunkte werden entsprechend der jeweiligen Interessen der Teilnehmer/innen gelegt und können z. B. allgemeine Theorien zu Diskursstruktur, Modellierung von (Ko-)Referenz oder automatische Textzusammenfassung beinhalten. Im weiteren Verlauf des Kurses werden, in Gruppen- oder Einzelarbeit, kleinere Forschungsprojekte geplant und durchgeführt, die neben der Auswahl einer geeigneten Forschungsfragestellung bspw. manuelle Annotation von Daten, korpusbasierte Untersuchungen oder die Entwicklung einer computerlinguistischen Anwendung umfassen können.

Anmeldung

Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf **25** begrenzt.

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **eCampus** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist

	nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.
Studienleistung (klein) (2,5 CP)	Regelmäßige aktive Teilnahme. Entwicklung und Durchführung eines Projekts.
Studienleistung (groß) (5 CP)	Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) und (ii): i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben). ii. eine Verschriftlichung der Projektergebnisse (<i>discussion paper</i>).
Prüfungsleistung (StO 2015) (0 CP) Modulprüfung (GPO 2016) (0 CP)	In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung/Modulprüfung erbracht werden.
Kursmaterialien & Kommunikation	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Literatur	Lascardes, A., & Asher, N. (2007). Segmented discourse representation theory: Dynamic semantics with discourse structure. In H. Bunt & R. Muskens (Eds.), <i>Computing meaning: Vol. 3</i> (pp. 87–124). Berlin: Springer.

Di 14-16 Uhr +
Do 14-16 Uhr
IT-Pool / GB 3/158

Einführung in die Korpuslinguistik

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und *Linguistische Methoden* (StO 2015 und GPO 2016).

Kursinhalt

Unter dem Begriff „Korpuslinguistik“ versteht man Methoden und Techniken, linguistische Fragestellungen mit Hilfe digitaler Korpora (Textsammlungen) zu bearbeiten. Der Kurs führt zum einen in die manuelle und automatische Aufbereitung von Korpora ein (Korpusauswahl, Annotation, Tokenisierung, Tagging, etc.), zum anderen werden verfügbare Korpora und Korpustools vorgestellt.

Neben den theoretischen Grundlagen liegt ein starker Schwerpunkt des Kurses auf dem praktischen Umgang mit digitalen Sprachressourcen. Dazu wird im Rahmen des Seminars ein eigenes Korpus erstellt, das mit verschiedenen Merkmalen annotiert und anschließend in einem Suchtool ausgewertet wird.

Anmeldung

Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf **25** begrenzt.

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **eCampus** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme.
Lektüre, Übungsaufgaben. Dazu eine kleine Korpusstudie mit Präsentation.

Studienleistung (klein) (5 CP)

Eine größere Korpusstudie mit Präsentation und schriftlicher Dokumentation.

Prüfungsleistung (StO 2015) (5 CP) Modulprüfung (GPO 2016) (5 CP)

Research paper zu einer im Seminar zu entwickelnden Themenstellung.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Mi 10-12 Uhr
GB 3/159

Zwischen lexikalischer Ambiguität und Bedeutungsverschiebung

Halima Husić

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und *Linguistische Methoden* (StO 2015 und GPO 2016).

Kursinhalt

Gegenstand dieses Seminars wird die lexikalische Ambiguität von Substantiven sein. Dabei unterscheiden wir zwischen Homonymie und Polysemie. Während Homonyme leicht voneinander zu trennen sind, ist - in Fällen von Polysemie - die eindeutige Beschreibung und Einschränkung der Bedeutung nicht trivial. Die einzelnen Bedeutungen von Substantiven können zwar anhand von lexikalischen Ressourcen ermittelt werden, diese sind aber häufig unvollständig und nicht einheitlich. Im Kurs werden wir folgende Fragen diskutieren: Ist die Menge von polysemen Bedeutungen eine offene Klasse? Welche Rolle spielt das Lexikon? Wo ist die Grenze zwischen Polysemie und Interpretationen oder Bedeutungsverschiebungen? Letztere Frage möchten wir in Vergleich zu der Verwendung von Begriffen wie *Bedeutung*, *Interpretation* oder *Lesart* stellen. Zum Abschluss des Kurses untersuchen wir die Auswirkungen lexikalischer Ambiguität auf formale Repräsentationen in der kompositionellen Semantik.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **eCampus** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme , regelmäßige Lektüre und eine Präsentation.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Sitzungsgestaltung.

Prüfungsleistung (StO
2015) (5 CP)
Modulprüfung (GPO
2016) (5 CP)

2 *research papers*.

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Di 12-14 Uhr
GB 3/158

Machine Learning in R

Johanna Poppek

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden (StO 2015 und GPO 2016).

Kursinhalt

Maschinelle Lernverfahren sind ein wesentlicher Bestandteil vieler computerlinguistischer Anwendungen (*Word Sense Disambiguation*, Textklassifikation, automatisiertes Übersetzen usw.). Natürliche Sprachverarbeitung erfolgt hierbei auf statistischer Grundlage durch vom Computer erlernte Zusammenhänge aus (sprachlichen) Daten.

In diesem Kurs erfolgt eine Einführung in die Grundlagen einiger maschineller Lernverfahren und ihrer möglichen linguistischen Anwendung. Neben der theoretischen Diskussion verschiedener Algorithmen erfolgt auch eine praktische Einführung in die Implementation verschiedener Ansätze.

Die Implementation erfolgt mittels der Programmierumgebung R, welche sich für die Realisation von Machine-Learning-Verfahren sehr gut eignet und relativ leicht und intuitiv zu erlernen ist.

Der Kurs ist vor allem für Teilnehmer mit computerlinguistischem Interesse oder Vorkenntnissen geeignet, steht aber auch Teilnehmern mit dem Schwerpunkt theoretische Linguistik offen. Vorkenntnisse in R sind für die Kursteilnahme hilfreich, aber keine zwingende Voraussetzung, eine Einführung in die wesentlichen Bestandteile von R wird in den ersten Sitzungen vermittelt.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **eCampus** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Übungsaufgaben während des Semesters, kleinere Abschlussklausur.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Präsentation im Kurs.

Prüfungsleistung (StO 2015) (5 CP) Modulprüfung (GPO 2016) (5 CP)

Größeres Implementationsprojekt mit *research thesis*.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Di 10-12 Uhr
GB 3/158

Theoretische Grundlagen neuronaler Netze

Mirjam Koch

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden (StO 2015 und GPO 2016), Computerlinguistisches Propädeutikum.

Kursinhalt

Unter dem Begriff *Neuronale Netze* werden einige Methoden aus dem Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) zusammengefasst. Zusammen mit dem Begriff *Deep Learning* werden diese Schlagworte aktuell (und in absehbarer Zukunft) häufig verwendet.

Während der Einsatz neuronaler Netze auch in der linguistischen Forschung omnipräsent scheint, sollten Wissenschaftler neben praktischen Fähigkeiten zu ihrem Einsatz auch die theoretischen Grundlagen neuronaler Netze verstehen. Dazu zählen:

- Mathematische Grundlagen aus den Bereichen
 - Lineare Algebra
 - Analysis
 - Stochastik
 - Multivariate Verfahren
- Theorie von Computerberechnungen
 - Laufzeitanalyse
 - Speicherplatzbedarf
- Verständnis verschiedener KI-Verfahren für linguistische Anwendungen

In den einzelnen Sitzungen dieses Seminars werden wir jeweils neue Themen behandeln und korrigierte Übungsaufgaben besprechen. Es wird keine Programmieraufgaben geben.

Das Seminar ist für Teilnehmer aus der Computerlinguistik gedacht. Es werden grundlegendes mathematisches Wissen, ein starkes Interesse an theoretischen Hintergründen und erste Programmierkenntnisse vorausgesetzt, aber keine Vorkenntnisse zu den genannten Themen. Erste Erfahrungen im Einsatz von KI-Verfahren sind willkommen, aber keine Voraussetzung.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **eCampus** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Bestehen von wöchentlichen Übungsaufgaben im Semester und Vorstellung und Teilnahme an der Besprechung der Lösungen im Seminar.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Abschlussklausur

Die Teilnahme an der Klausur ist nur nach Bestehen der kleinen Studienleistung möglich.

Prüfungsleistung (StO
2015) (5 CP)
Modulprüfung (GPO
2016) (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*, 6.000 Wörter).

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Mo 14-16
GB 3/159

Bedeutungsdisambiguierung in der CL

Claudia Roch

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden (StO 2015 und GPO 2016).

Kursinhalt

Die Bedeutungsauflösung mehrdeutiger sprachlicher Ausdrücke gilt als zentraler Zwischenschritt für viele sprachverarbeitende Systeme im Bereich der Computerlinguistik. Bei der Disambiguierung von Textwörtern (*word sense disambiguation, WSD*) werden zunächst für das jeweilige Wort die möglichen Bedeutungen bestimmt. Anschließend wird die im konkreten Kontext erscheinende Bedeutung zugewiesen. Für Zwecke der maschinellen Übersetzung oder der Informationserschließung beeinflusst es die Ergebnisse wesentlich, ob das Vorkommen von einem Wort wie z. B. *Fall* die Bedeutung ‚Sturz‘, ‚Angelegenheit‘, ‚Untersuchungsgegenstand‘ (Rechtssprache) oder ‚Kasus‘ etc. trägt.

Die Methodik zum Erreichen dieser tendenziell schwierigen Aufgabe sieht im Wesentlichen entweder ein wissensbasiertes oder korpusbasiertes Vorgehen vor. Schwierigkeiten bestehen v. a. hinsichtlich der Unterscheidung von Bedeutungen, der Granularität von Bedeutungsinventaren, der Domänenspezifität und auch in der Datenakquise.

Wir werden im Seminar eine Auswahl der Bandbreite der Verfahren diskutieren sowie bereitgestellte Implementationen und Ressourcen wie bedeutungsannotierte Korpora oder semantische Netze näher betrachten.

Anmeldung

Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf **25** begrenzt.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **eCampus** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, kleinere Hausaufgaben/ Übungen.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Präsentation.

Prüfungsleistung (StO
2015) (5 CP)
Modulprüfung (GPO
2016) (5 CP)

Kursmaterialien &
Kommunikation

Literatur

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*, 6.000 Wörter) oder dokumentierte Implementierung.

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Agirre, E., & Edmonds, P. (2006). *Word sense disambiguation: Algorithms and applications*. Dordrecht: Springer.

Navigli, R. (2009). Word sense disambiguation: A survey. *ACM Computing Surveys*, 41, 2, Article 10, 1–69.

Di 08-10
GB 3/159

Experimentelle Paradigmen zur Erforschung von Sprachrezeption und –produktion: Entwicklung, Validierung und Anwendung

Eva Belke

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden (StO 2015 und GPO 2016).

Kursinhalt

Die psycholinguistische Forschung ist angewiesen auf experimentelle Paradigmen, die Sprachverarbeitung untersuchbar bzw. messbar machen. Einige experimentelle Paradigmen sind lange etabliert, andere etablieren sich gerade erst. Ihnen allen ist gemein, dass sie nach ihrer Entwicklung zunächst in Folgestudien direkt oder indirekt validiert werden: Messen die Paradigmen das, was sie messen sollen? Oder messen sie möglicherweise auch Prozesse mit, die ursprünglich nicht untersucht werden sollten? Häufig spielen beispielsweise Probandenstrategien eine Rolle, mit denen es umzugehen gilt. Im Kurs werden wir am Beispiel ausgewählter etablierter wie jüngerer Experimentalparadigmen jeweils die methodisch-technischen Grundlagen, experimentelle Befunde und statistische Analyseverfahren zu jedem Paradigma erarbeiten. Der Kurs setzt die Bereitschaft zur Arbeit mit experimentellen Daten und statistischen Analyseergebnissen sowie zur regelmäßigen Lektüre englischsprachiger empirischer Studien zur Sprachverarbeitung voraus.

Anmeldung

Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf **25** begrenzt.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **eCampus** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Übungsaufgaben und Präsentationen aus Gruppenarbeiten.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Ein *research paper*.

Prüfungsleistung (StO 2015) (5 CP)
Modulprüfung (GPO 2016) (5 CP)

Nur für Master-Studierende:

Zwei *research papers* oder eine *research thesis* zu im Seminar entwickelten Themenstellungen.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Fr 12-14
GB 3/159

Erwerb und Förderung morphologischer Fähigkeiten

Sarah Kuba

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden (StO 2015 und GPO 2016).

Kursinhalt

Mit Schuleintritt stellen sich Kinder der Herausforderung, die für sie bekannte gesprochene Sprache in die Schriftsprache zu übertragen. Sie lernen, dass die Schriftsprache von bestimmten Prinzipien und Regeln geleitet wird, und setzen sich explizit mit diesen auseinander. Ob der Schriftspracherwerb gut gelingt, hängt von vielen Faktoren ab.

Im ersten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit dem Erwerb morphologischer Fähigkeiten und befassen uns mit der Frage, wie bedeutsam es für den Schriftspracherwerb ist, dass Kinder bereits vor Schuleintritt neben einer guten phonologischen Bewusstheit auch grammatische Strukturen bereits mündlich korrekt beherrschen. Wir werden erarbeiten, welche Rolle den morphologischen Fähigkeiten innerhalb des Schriftspracherwerbs zugewiesen wird, und werfen einen Blick auf die aktuelle Forschungslage.

Der zweite Teil des Seminars soll sich den (vor-)schulischen Fördermöglichkeiten morphologischer Fähigkeiten widmen, der bislang in der Literatur und Forschung eher wenig Beachtung findet.

Anmeldung

Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf **25** begrenzt.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **eCampus** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Präsentation (in Gruppenarbeit).

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. Schriftliche Hausarbeit (*research paper*, 3000 Wörter).

Prüfungsleistung (StO 2015) (0 CP)
Modulprüfung (GPO 2016) (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung/Modulprüfung erbracht werden.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Hauptseminare

Hauptseminar 050041	MODUL VERTIEFUNG LINGUISTIK
	Das o. a. Modul kann durch den Besuch einer weiteren dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.
Do 12-14 Uhr GB 3/159	<h2 data-bbox="518 427 730 472">Komposita</h2> <p data-bbox="518 526 759 562">Martin Hoelter</p>
Voraussetzungen	<p data-bbox="518 647 1430 797"><i>Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte</i> und <i>Linguistische Methoden</i> (StO 2015 und GPO 2016). Idealerweise aber nicht zwingend: PS <i>Morphologische Strukturen</i> bzw. die Bereitschaft, sich in morphologische Fragestellungen einzuarbeiten.</p>
	<p data-bbox="518 826 1430 1014">Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende im BA-Studium, nicht an MA-Studierende. Bitte beachten Sie, dass eine weitere Verfolgung des Themas im MA-Studium nicht möglich ist, so dass ein Besuch des Seminars nur für Studierende infrage kommt, die kein MA-Studium planen.</p>
Kursinhalt	<p data-bbox="518 1043 1430 1115">Wir werden uns mit verschiedenen Perspektiven auf Komposition befassen, u. a.</p> <ul data-bbox="518 1128 1430 1861" style="list-style-type: none"><li data-bbox="518 1128 1430 1473">▪ Typen und Klassifikation von Komposita – beileibe keine triviale Angelegenheit, da sich die Zunft schwertut, mögliche Klassifikationskriterien einheitlich zu betrachten. So finden sich denn auch Begriffe der klassischen Sanskritgrammatik (<i>bahuvrihi</i>, <i>dvandva</i>, <i>tatpuruṣa</i>) neben solchen wie ‚exozentrisches/endozentrisches Kompositum‘, ‚Determinativkompositum‘, <i>ATAP</i>, <i>synthetic/verbal-nexus compound</i>, <i>phrasal compound</i>, <i>neo-classical compound</i>, Konfixkompositum etc., wobei sich so manche Benennungen untereinander beißen.<li data-bbox="518 1480 1430 1516">▪ Modelle und Theorien zur Analyse von Komposita.<li data-bbox="518 1523 1430 1861">▪ Typologische und einzelsprachliche Aspekte/Phänomene der Komposition. Hier fallen natürlich erhebliche Unterschiede der einzelsprachlichen Verwendung des universal möglichen Typeninventars auf. So sind zwar im Deutschen beeindruckende Konkatenationen wie die allseits gefeierte Benennung des (inzwischen aber wieder kassierten) <i>Rinderkennzeichnungs- und Rindfleischetikettierungsüberwachungsaufgabenübertragungsgesetzes</i> möglich, die aber z. B. im Englischen so nicht anzutreffen sind. <p data-bbox="518 1877 1430 1948">Dabei werden wir uns stark an dem u. a. Band von Lieber & Štekauer (2009) orientieren.</p>
Anmeldung	<p data-bbox="518 1980 1430 2051">Sie müssen sich bis spätestens 01.04. [23.59 Uhr] per eCampus zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist</p>

nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Präsentation in Gruppenarbeit.

Prüfungsleistung (StO
2015) (5 CP)
Modulprüfung (GPO
2016) (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Bauer, L. (2017). *Compounds and compounding*. Cambridge: Cambridge University Press.

Bauer, L., Lieber, R., & Plag, I. (2013). *The Oxford reference guide to English morphology*. Oxford: Oxford University Press.

Fleischer, W., & Bartz, I. (2012). *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache* (4th ed.). Berlin: de Gruyter.

Plag, I. (2018). *Word-formation in English* (2nd. ed.). Cambridge: Cambridge University Press.

Lieber, R., & Štekauer, P. (Eds.). (2009). *The Oxford handbook of compounding*. Oxford: Oxford University Press.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben. Dies werden vornehmlich Artikel aus dem Journal *Morphology* sein.

Die o. a. Module können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Di 10-12 Uhr
GB 3/159

Abstrakte Anaphern

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden (StO 2015 und GPO 2016).

Kursinhalt

Anaphern sind Ausdrücke, deren Referenz nur mit Hilfe des vorangehenden Textes bestimmt werden kann. Typische Beispiele für Anaphern sind Pronomen und definite Beschreibungen. In Beispiel (1) beziehen sich die Ausdrücke *Hans*, *er* und *der Student* alle auf dieselbe Person, sind also koreferent und *Hans* fungiert damit als Antezedens für die anaphorischen Ausdrücke.

(1) [Hans] ist begeistert vom Kurs. [Er/der Student] will eine PL ablegen.

Im Kurs wird es um einen speziellen Typ von Anaphern gehen, sogenannte abstrakte Anaphern, die sich auf Ereignisse, Tatsachen u. ä. beziehen, wie *das* oder *dieser Umstand* in (2).

(2) a. [Hans ist begeistert vom Kurs]. [Das/dieser Umstand] erstaunt alle.

b. Maria berichtet, dass [Hans begeistert vom Kurs ist].
[Das/dieser Umstand] erstaunt alle.

Eine zentrale Frage ist, wie sich das Antezedens abstrakter Anaphern bestimmen lässt. Beispielsweise könnte der Satz in (2b) auch wie in (3) verstanden werden.

(3) [Maria berichtet, dass Hans begeistert vom Kurs ist]. [Das/dieser Umstand] erstaunt alle.

Im Seminar werden wir uns eine Reihe von älteren und jüngeren Ansätzen anschauen, die einerseits linguistische Faktoren wie syntaktische Merkmale oder diskursbezogene Faktoren wie Salienz und Fokus diskutieren, andererseits Implementationen vorstellen, die mit regelbasierten oder mit *Machine-Learning*-Methoden arbeiten. Im Rahmen des Seminars soll zudem die Annotation abstrakter Anaphern Thema sein und auch praktische Anwendung finden. Im Rahmen von Gruppenprojekten sollen dazu annotierte Ressourcen selbst erstellt und/oder ausgewählte Ansätze nachimplementiert werden.

Anmeldung

Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 25 begrenzt.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **eCampus** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist

	nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.
Studienleistung (klein) (2,5 CP)	Regelmäßige aktive Teilnahme. Lektüre, kleines Implementations- oder Korpusprojekt mit Präsentation.
Prüfungsleistung (StO 2015) (5 CP) Modulprüfung (GPO 2016) (5 CP)	<i>Research thesis</i> zu einer im Seminar entwickelten Themenstellung.
Kursmaterialien & Kommunikation	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Literatur	Kolhatkar, V., Roussel, A., Dipper, S., & Zinsmeister, H. (2018). Anaphora with non-nominal antecedents in Computational Linguistics: A survey. <i>Computational Linguistics</i> 44(3), 547–612. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Die o. a. Module können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Di 12-14 Uhr
GB 3/159

Probabilistische Pragmatik

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden (StO 2015 und GPO 2016).

Kursinhalt

Die probabilistische Pragmatik basiert auf der Annahme, dass die menschliche Kognition an sich als ein Schließen unter Unsicherheit zu modellieren ist und dementsprechend auch der Sprachgebrauch als ein solcher zu behandeln ist.

Wir werden uns in diesem Seminar anhand der folgenden Websites mit der probabilistischen Modellierung pragmatischer Phänomene beschäftigen:

<https://michael-franke.github.io/probLang/>

(Probabilistic Language Understanding. An introduction to the Rational Speech Act framework)

Und für die computerlinguistische Modellierung:

<https://probmods.org/>

(Probabilistic models of cognition)

<http://dippl.org/>

(The design and implementation of probabilistic programming languages).

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **eCampus** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme.
Präsentation eines ausgewählten Themenbereichs.

Prüfungsleistung (StO
2015) (5 CP)
Modulprüfung (GPO
2016) (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Die o. a. Module können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Do 14-16 Uhr
GB 3/159

Produktion und Rezeption schriftlicher Äußerungen auf Wort- und Satzebene

Eva Belke

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen, Linguistische Schwerpunkte und Linguistische Methoden (StO 2015 und GPO 2016).

Kursinhalt

Im Vergleich zur Rezeption geschriebener Sprache ist die Produktion geschriebener Sprache noch weitgehend unerforscht. Wir erschließen uns in diesem Seminar zunächst methodische Zugänge und modellbezogene Annahmen zur schriftlichen Sprachproduktionsforschung und arbeiten den aktuellen Forschungsstand auf. Anschließend vertiefen wir einzelne Themenbereiche: Die Kursteilnehmer/innen werden in Abhängigkeit von ihren Interessen ein Thema formulieren, Literatur recherchieren, für eine Präsentation aufbereiten und so den anderen Kursteilnehmer/innen zugänglich machen. Das Seminar setzt den eigenständigen Umgang mit dem Web of Science zur Literaturrecherche ebenso voraus wie die Bereitschaft zur Arbeit mit experimentellen Daten und statistischen Analyseergebnissen sowie zur regelmäßigen und intensiven Auseinandersetzung mit englischsprachigen empirischen Studien zur Sprachverarbeitung.

Anmeldung

- Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 25 begrenzt.
- **Vorlesungsbeginn in der ersten Semesterwoche (04.04.).**

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.04.** [23.59 Uhr] per **eCampus** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

- Regelmäßige aktive Teilnahme, sowie
- i. Diskussionsbeiträge zu einschlägigen Publikationen zum Seminarthema (erste Seminarhälfte),
 - ii. Sitzungsgestaltung (zweite Seminarhälfte)

Prüfungsleistung (StO 2015) (5 CP)
Modulprüfung (GPO 2016) (5 CP)

Zwei *research papers* oder eine *research thesis* zu im Seminar entwickelten Themenstellungen.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

Linguistisches Kolloquium (BA)

050054	MODUL LINGUISTISCHES KOLLOQUIUM
Das Modul <i>Linguistisches Kolloquium</i> hat den Status und die Funktion eines Abschlussmoduls in der BA-Phase des Studiums.	
n. V.	<h2>Linguistisches Kolloquium</h2> <p>(BA – ohne und mit Schwerpunkt CL)</p> <p>Eva Belke, Stefanie Dipper, Martin Hoelter, Tibor Kiss, Ralf Klabunde, Agata Renans</p>
Voraussetzungen	<p><i>Vertiefung Linguistik</i> (GPO 2016). [Zu den Zugangsvoraussetzungen für das Modul <i>Vertiefung Linguistik</i> vgl. Kommentare der einschlägigen Hauptseminare oben.]</p>
Modulinhalte	<p>Die Inhalte sind die bei der Anmeldung zur Modulprüfung mit dem/der Prüfer/in vereinbarten Prüfungsthemen.</p> <p>Zu diesen Themen gibt es individuelle Sitzungen mit dem/der Prüfer/in bzw. den Prüfer/inne/n, die der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung im Modul dienen. Art, Anzahl und Umfang dieser Sitzungen werden zwischen Prüfling und Prüfer/in bzw. Prüfer/inne/n abgestimmt.</p>
Anmeldung	<p>Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung und damit zum gleichnamigen Modul erfolgt in der Regel</p> <ul style="list-style-type: none">▪ im Sommersemester bis spätestens 15.05. und▪ im Wintersemester bis spätestens 15.11. <p>sowohl (a) bei Frau von Könemann als auch (b) bei dem/der gewählten Prüfer/in.</p> <p>Frau von Könemann überprüft dabei die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen gemäß den fachspezifischen Bestimmungen (vgl. oben) und nimmt dann die Anmeldung in Campus vor.</p> <p>Sollten Sie bei der Anmeldung z. B. noch auf die Kreditierung einer Modulprüfung in <i>Vertiefung Linguistik</i> aus dem vorherigen Semester warten, können Sie den/die betreffende/n Seminarleiter/in bitten, zeitnah eine vorläufige Bewertung als voraussichtlich bestanden oder nicht bestanden bei Frau von Könemann anzugeben. Eine als voraussichtlich bestanden ausgewiesene Modulprüfung genügt dann, um Sie termingerecht zum Modul <i>Linguistisches Kolloquium</i> zulassen zu können.</p> <p>Bei der Anmeldung bei dem/der gewählten Prüfer/in werden die 3 Themen der mündlichen Prüfung sowie das Prüfungsdatum festgelegt.</p>

Modulprüfung (6 CP)

Mündliche Prüfung:

Die mündliche Prüfung erfolgt im Regelfall gegen Ende der Vorlesungszeit des Anmeldejahres und erstreckt sich über 30 Minuten. Dabei werden die 3 Themen behandelt, die mit dem/der Prüfer/in bzw. den Prüfer/inne/n bei der Anmeldung festgelegt wurden.

Prüfungsthemen:

Die Themenauswahl erfolgt in Absprache mit dem/der jeweiligen Prüfer/in. Die Themenwahl sollte so gestaltet sein, dass drei verschiedene Teilbereiche der Linguistik (z. B. Phonetik/Phonologie, Syntax, Semantik) über die Themen verteilt vorkommen.

Thesepapiere:

Ferner sind zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung Thesepapiere zu den einzelnen Prüfungsthemen zu erstellen, deren Art und Umfang wiederum mit dem/der Prüfer/in bzw. den Prüfer/inne/n abgestimmt werden.

Prüfer/inn/en:

Prüfer/innen in diesem Modul sind die Seminarleiter/innen von Hauptseminaren im Bachelorstudium (vgl. oben).

Der/die Prüfer/in im Modul *Linguistisches Kolloquium* und der/die Betreuer/in der Bachelorarbeit dürfen keinesfalls identisch sein.

Literatur

Wird individuell bei der Wahl der Prüfungsthemen vereinbart.

Projektarbeit

Unterrichtsprojekt 1 050051
Unterrichtsprojekt 2 050052
Forschungsprojekt 050053

MODUL PROJEKTARBEIT

Das Modul *Projektarbeit* des Masterstudiums besteht aus zwei individuell zu bearbeitenden Teilprojekten, die von den Teilnehmer/inne/n in Absprache mit dem/r jeweiligen Betreuer/in geplant und in insgesamt bis zu 3 Semestern durchgeführt werden.

n. V.

Projektarbeit

Eva Belke, Stefanie Dipper, Martin Hoelter, Tibor Kiss,
Ralf Klabunde, Agata Renans

Voraussetzungen

Abgeschlossenes B.A.-Studium.

Zu Beginn des Master-Studiums ist ein/e Prüfer/in im Studiengang Linguistik als Betreuer/in für die Projektarbeit zu benennen. Mit diesem/r Betreuer/in werden detaillierte Ziel- und Arbeitspläne für das Unterrichts- und das Forschungsprojekt erstellt. Für die Arbeit am Forschungsprojekt ist dabei insbesondere auch die vorlesungsfreie Zeit in Betracht zu ziehen. Die selbständige Arbeit in beiden Projekten wird durch regelmäßige Treffen mit dem/r Betreuer/in begleitet, die neben der Erörterung von Problemlösungen auch der kritischen Evaluation der Fortschritte dienen. Es können unterschiedliche Betreuer/innen für Unterrichts- und Forschungsprojekt benannt werden. Der/die Betreuer/in des Unterrichtsprojekts soll zugleich auch Lehrende/r der Veranstaltung sein, für die Sitzungen vorbereitet werden.

Kursinhalt

In diesem Modul sind zwei Projekte – ein **Unterrichtsprojekt** und ein **Forschungsprojekt** – zu bearbeiten:

Im **Unterrichtsprojekt** sind 2 Lehreinheiten (Seminarsitzungen) vorzubereiten und durchzuführen, wobei die beiden Einheiten sich auf die Inhalte einer spezifischen Veranstaltung beziehen sollen (im 2-Fach-Studium: 1 Lehreinheit). Dazu ist ein detailliertes Konzept für die jeweilige Sitzung zu erarbeiten und mit dem/r Betreuer/in zu besprechen. Für das Unterrichtsprojekt werden 5 CP (im 2-Fach-Studium: 2,5 CP) vergeben.

Das **Forschungsprojekt** dient der gründlichen Bearbeitung einer Forschungsfragestellung. Dabei steht neben der Lektüre der relevanten Literatur die empirische Arbeit im Vordergrund. Dazu zählt z. B. die Erstellung einer typologischen Datenbank zu einem grammatischen Phänomen (Exzerpt und Klassifikation der relevanten Informationen aus Grammatiken und Texten), die Kompilation und (semiautomatische) Annotation eines größeren Korpus, die Erstellung einer computerlinguistischen Anwendung oder die experimentelle Erhebung sprachlicher Daten. In Ausnahmefällen kann

das Ergebnis eines Projekts auch in einem umfangreichen Literaturbericht bestehen. Für das Forschungsprojekt werden 25 CP (im 2-Fach-Studium: 12,5 CP) vergeben.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt persönlich bei dem/r Betreuer/in.

Prüfungsleistung

(30 CP

im 1-Fach-Studium)

(15 CP

im 2-Fach-Studium)

Nach jeder Sitzung im Unterrichtsprojekt findet eine ausführliche Evaluation mit dem/r Betreuer/in statt.

Die Fortschritte im Forschungsprojekt werden mindestens einmal pro Semester evaluiert. Am Ende des Projekts stehen z. B. ein strukturiertes Korpus relevanter Daten, eine funktionierende computerlinguistische Anwendung oder ein ausführlicher Literaturbericht.

Literatur

Wird individuell vereinbart.

Fachmodul Linguistik (MA)

050055	MODUL FACHMODUL LINGUISTIK
Das Modul <i>Fachmodul Linguistik</i> hat gemäß den Fachspezifischen Bestimmungen der GPO 2016 den Status und die Funktion eines Abschlussmoduls in der MA-Phase. des Masterstudiums	
n. V.	Fachmodul Linguistik (1-Fach- und 2-Fach MA ohne Schwerpunkt) Eva Belke, Stefanie Dipper, Tibor Kiss, Ralf Klabunde, Agata Renans
Voraussetzungen	Bei Anmeldung zu diesem Modul müssen mindestens 70 CP (beim 1-Fach-MA) bzw. 35 CP (beim 2-Fach-MA) erbracht worden sein und die Sprachnachweise vorliegen.
Modulinhalte	Die Inhalte sind die bei der Anmeldung zur Modulprüfung mit dem/der Prüfer/in vereinbarten Prüfungsthemen. Zu diesen Themen gibt es individuelle Sitzungen mit dem/der Prüfer/in bzw. den Prüfer/inne/n, die der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung im Modul dienen. Art, Anzahl und Umfang dieser Sitzungen werden zwischen Prüfling und Prüfer/in bzw. Prüfer/inne/n abgestimmt.
Anmeldung	Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung und damit zum gleichnamigen Modul erfolgt in der Regel <ul style="list-style-type: none">▪ im Sommersemester bis spätestens 15.05. und▪ im Wintersemester bis spätestens 15.11. sowohl (a) bei Frau von Könemann als auch (b) bei dem/der gewählten Prüfer/in. Frau von Könemann überprüft dabei die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen gemäß den fachspezifischen Bestimmungen (vgl. oben) und nimmt dann die Anmeldung in Campus vor. Bei der Anmeldung bei dem/der gewählten Prüfer/in werden die 4 Themen der mündlichen Prüfung sowie das Prüfungsdatum festgelegt.
Modulprüfung 1-Fach-MA: 10,0 CP 2-Fach-MA: 5,0 CP	Mündliche Prüfung: Die mündliche Prüfung erfolgt im Regelfall gegen Ende der Vorlesungszeit des Anmeldejahres und erstreckt sich über 60 Minuten beim 1-Fach-MA bzw. über 30 Minuten beim 2-Fach-MA. Dabei werden die 4 Themen beim 1-Fach-MA bzw. die 2 Themen beim 2-Fach-MA behandelt, die mit dem/der Prüfer/in bzw. den Prüfer/inne/n bei der Anmeldung festgelegt wurden.

Prüfungsthemen:

Die Themenauswahl erfolgt in Absprache mit dem/der jeweiligen Prüfer/in.

Thesenpapiere:

Ferner sind zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung Thesenpapiere zu den einzelnen Prüfungsthemen zu erstellen, deren Art und Umfang wiederum mit dem/der Prüfer/in bzw. den Prüfer/inne/n abgestimmt werden.

Prüfer/inn/en:

Prüfer/innen in diesem Modul sind die Professor/innen und die Juniorprofessorin des Instituts (vgl. oben).

Der/die Prüfer/in im *Fachmodul Linguistik* und der/die Betreuer/in der Masterarbeit dürfen keinesfalls identisch sein.

Die Prüfung im *Fachmodul Linguistik* kann auch von zwei Prüfer/inne/n abgenommen werden.

Literatur

Wird individuell bei der Wahl der Prüfungsthemen vereinbart.

Fachmodul Computerlinguistik (MA)

050056	MODUL FACHMODUL LINGUISTIK
	Das Modul <i>Fachmodul Computerlinguistik</i> hat gemäß den Fachspezifischen Bestimmungen der GPO 2016 den Status und die Funktion eines Abschlussmoduls in der MA-Phase. des Masterstudiums
n. V.	Fachmodul Computerlinguistik (1-Fach- und 2-Fach MA mit Schwerpunkt CL) Stefanie Dipper, Tibor Kiss, Ralf Klabunde
Voraussetzungen	Bei Anmeldung zu diesem Modul müssen mindestens 70 CP (1-Fach-MA) bzw. 35 CP (2-Fach-MA) erbracht worden sein und die Sprachnachweise vorliegen.
Modulinhalte	Die Inhalte sind die bei der Anmeldung zur Modulprüfung mit dem/der Prüfer/in vereinbarten Prüfungsthemen. Zu diesen Themen gibt es individuelle Sitzungen mit dem/der Prüfer/in bzw. den Prüfer/inne/n, die der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung im Modul dienen. Art, Anzahl und Umfang dieser Sitzungen werden zwischen Prüfling und Prüfer/in bzw. Prüfer/inne/n abgestimmt.
Anmeldung	Die Anmeldung zu dieser Lehrveranstaltung und damit zum gleichnamigen Modul erfolgt in der Regel <ul style="list-style-type: none">▪ im Sommersemester bis spätestens 15.05. und▪ im Wintersemester bis spätestens 15.11. sowohl (a) bei Frau von Könemann als auch (b) bei dem/der gewählten Prüfer/in. Frau von Könemann überprüft dabei die Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen gemäß den fachspezifischen Bestimmungen (vgl. oben) und nimmt dann die Anmeldung in Campus vor. Bei der Anmeldung bei dem/der gewählten Prüfer/in werden die 4 Themen der mündlichen Prüfung sowie das Prüfungsdatum festgelegt.
Modulprüfung 1-Fach-MA: 10,0 CP 2-Fach-MA: 5,0 CP	Mündliche Prüfung: Die mündliche Prüfung erfolgt im Regelfall gegen Ende der Vorlesungszeit des Anmeldejahres und erstreckt sich über 60 Minuten beim 1-Fach-MA bzw. über 30 Minuten beim 2-Fach-MA. Dabei werden die 4 Themen beim 1-Fach-MA bzw. die 2 Themen beim 2-Fach-MA behandelt, die mit dem/der Prüfer/in bzw. den Prüfer/inne/n bei der Anmeldung festgelegt wurden.

Prüfungsthemen:

Die Themenauswahl erfolgt in Absprache mit dem/der jeweiligen Prüfer/in.

Thesepapiere:

Ferner sind zur Vorbereitung auf die mündliche Prüfung Thesepapiere zu den einzelnen Prüfungsthemen zu erstellen, deren Art und Umfang wiederum mit dem/der Prüfer/in bzw. den Prüfer/inne/n abgestimmt werden.

Prüfer/inn/en:

Prüfer/innen in diesem Modul sind die eingangs genannten Professoren und die Professorin des Instituts (vgl. oben).

Der/die Prüfer/in im *Fachmodul Computerlinguistik* und der/die Betreuer/in der Masterarbeit dürfen keinesfalls identisch sein.

Die Prüfung im *Fachmodul Computerlinguistik* kann auch von zwei Prüfer/inne/n abgenommen werden.

Wird individuell bei der Wahl der Prüfungsthemen vereinbart.

Literatur

Orientierungshilfen zur Kreditierung

Zum Stellenwert dieses Abschnitts und um eventuellen Missverständnissen vorzubeugen: Es handelt sich hierbei keineswegs um Richtlinien oder gar Vorschriften zur Kreditpunktvergabe. Es soll Ihnen lediglich helfen, sich darauf einzustellen, welche Leistungsformen in welchem Umfang im Studium typischerweise auf Sie zukommen.

Grundsätzlich werden sich die Leistungsanforderungen innerhalb des im Folgenden beschriebenen Rahmens bewegen, aber da die Lehrveranstaltungen am Sprachwissenschaftlichen Institut individuell gestaltet und durchgeführt werden, können in einigen Fällen abweichende Anforderungen im Sinne der spezifischen Lehrveranstaltungsziele erforderlich sein.

Aktive Beteiligung an der Seminardiskussion & Lektüre

Unabhängig von den im Studienführer explizit aufgeführten Anforderungen wird bei der Kreditierung aller Lehrveranstaltungen vorausgesetzt, dass

- die Teilnehmer/innen die Kursarbeit durch **aktive Beteiligung an der Seminardiskussion** mitgestalten.
- Ebenso selbstverständlich wird **regelmäßige Lektüre** vorausgesetzt.

Im Folgenden wird auf die Kreditierung in Pro- und Hauptseminaren eingegangen. Die Kreditierung in den Grundlagenmodulen des Pflichtbereichs erfolgt jeweils spezifisch und individuell pro Modul.

Kreditierung von Studienleistungen

Studienleistungen (SL) werden grundsätzlich **nicht benotet** und werden im Wahlpflicht- und Vertiefungsbereich entweder mit 2,5 CP (kleine SL) oder mit 5 CP (große SL) kreditiert. Für die meisten Studierenden werden SL mit 2,5 CP der Regelfall sein. Eine mit 5 CP kreditierte große SL erfordert naturgemäß etwa den doppelten Arbeitsaufwand wie eine kleine SL. Im Regelfall heißt das, dass für den Erwerb einer großen SL in einer Einzelveranstaltung zwei kleine SL in Kombination erbracht werden müssen. Alternativ könnten die Lehrenden z. B. anbieten, eine kleine SL von eigentlich 2,5 CP durch Verdoppelung des Bearbeitungsaufwandes zu einer großen SL mit 5 CP aufzuwerten. Die Art und Kombinationsmöglichkeiten der SL werden in jedem Fall von den jeweiligen Lehrenden vorgegeben bzw. zur Auswahl gestellt.

Größere Hausaufgaben: (2,5 CP): Größere Hausaufgaben (HA) im Wahlpflichtbereich können z. B. aus ca. 2 Einzel-HA bestehen. Der Textumfang ist abhängig von der Aufgabenstellung. Es kann „Analyseaufgaben“ mit relativ wenig zu produzierendem Text geben, oder auch „Textaufgaben“ mit jeweils mindestens 1.500 Wörtern zu produzierendem Text. Im Wahlpflichtbereich werden dafür insgesamt (für alle HA zusammen) 2,5 CP vergeben.

Kleinere Hausaufgaben/Übungen: (2,5 CP): könnten z. B. im wöchentlichen oder zweiwöchentlichen Turnus vergeben werden und werden jeweils natürlich weniger komplex und zeitaufwendig als die einzelnen größeren HA sein.

Wenn außer den Übungsaufgaben keine weiteren Leistungen zu erbringen sind, wird der gesamte Bearbeitungsaufwand für alle HA bzw. Übungen zusammen aber dem für 2,5 CP entsprechen.

Präsentation: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Bei Präsentationen wird sich vielfach das Problem ergeben, dass nicht alle Kursteilnehmer/innen eine übernehmen können: Wenn 30 Leute jeweils eine halbe Stunde (vgl. unten) referieren, sind incl. einer jeweiligen kurzen Plenumsdiskussion schnell alle Sitzungen des Semesters komplett mit Präsentationen gefüllt. Bei der Form der Präsentation besteht aber eine gewisse Variationsmöglichkeit, die mehr Teilnehmer/innen pro Seminar die Möglichkeit gibt, eine Präsentation als SL zu wählen. Eine Reduzierung der Vortragszeit auf z. B. 20 oder 15 Minuten pro Vortragende/r könnte durch eine Erweiterung der Dokumentation des Vortragsteils ausgeglichen werden, z. B. durch ausführlichen Begleittext im Kommentar-Teil von PPT/OpenOffice-Folien, sprich: partieller Ersatz von Vortragszeit durch Begleittext zum Vortrag.

- **Präsentation als Einzelleistung:** etwa ein Drittel bis halbe Sitzungslänge (30–45 Minuten) mit Lehrmaterialerstellung (z. B. PPT/OpenOffice-Folien mit Kommentaren).
- **Präsentation als Gruppenarbeit:** Einzelanteil wie oben.

Projektmitarbeit: Wird mit 2,5–5 CP kreditiert. Kann z. B. in Form von Datenerhebungen oder Unterstützung bei experimentellen Untersuchungen für aktuelle Forschungsprojekte am Institut geleistet werden. Arbeitsart und -aufwand sind schwierig zu generalisieren, da wohl immer von spezifischen Parametern/Anforderungen auszugehen ist. Natürlich sind auch Implementierungsarbeiten möglich. Diese Form von SL wird nur eingeschränkt angeboten werden können, da hierfür nur Studierende mit sehr spezifischen Vorkenntnissen und Fähigkeiten in Frage kommen. Die Standardverortung dieser SL sind Forschungsseminare und Hauptseminare.

Kolloquium: Im Regelfall mit 2,5 CP kreditiert. In einem Kolloquium werden Fragen über im Regelfall ausgewählte Seminarinhalte gestellt. Studierende sollen durch diese Form der SL die Gelegenheit bekommen, erstmalig eine Prüfungsform zu üben, die sehr einer mündlichen BA-Prüfung ähnelt, aber ohne deren u. U. fatale Benotung erfolgt.

Klausur: Im Wahlpflichtbereich im Regelfall mit 2,5 CP kreditiert. Eine Klausur beinhaltet im Regelfall Fragen zu allen relevanten Seminarinhalten, im Wahlpflichtbereich entspricht der Zeiteinsatz in der Regel etwa einer Sitzungslänge. Eine Klausur als SL kann mit anderen SL kombiniert werden, z. B. unter Einschränkung des thematischen Umfangs bzw. der Dauer der Klausur (vgl. oben).

Implementierung: Kreditierung mit 2,5–5 CP gemäß spezifischer Aufgabenstellung.

Diskussionsbeiträge: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Diese Art der CP-Vergabe erfolgt in der Regel in Seminaren mit wenigen Teilnehmer/innen, in denen die Anforderungen an die konstruktive Mitarbeit entsprechend einfach als erfüllt oder nicht erfüllt zu bewerten sind.

Sitzungsgestaltung: Eine Sitzungsgestaltung als Studienleistung wird im Normalfall nicht für alle Seminarteilnehmer/innen angeboten werden können (14 Semestersitzungen und 30 Teilnehmer/innen ...). Diese Form der SL bietet sich aber insbesondere für Seminare mit wenigen Teilnehmer/innen an. Kombinierbar z. B. mit Klausur oder *discussion papers*.

Kreditierung von Modulprüfungen (GPO 2016) und Prüfungsleistungen (StO 2015)*

Modulprüfungen und Prüfungsleistungen (beide künftig: **PL**) werden **immer benotet** und im Wahlpflicht- und Vertiefungsbereich **immer mit 5 CP kreditiert**.

Hausarbeit: Schriftliche Hausarbeiten werden typischerweise in den folgenden Formen erbracht:

- **1 research thesis:** eine große Hausarbeit mit in der Regel mindestens **6.000 Wörtern**.
- **2 research papers:** zwei mittlere Hausarbeiten mit in der Regel jeweils mindestens **3.000 Wörtern**.
- **2–4 discussion papers** (ggf. in Kombination mit einem *research paper* oder anderen Prüfungsform): Ein *discussion paper* ist eine kleine Hausarbeit mit in der Regel mindestens **1.500 Wörtern**.

Klausur: Könnte als PL im Wahlpflichtbereich z. B. begleitend zu einer geeigneten Lehrveranstaltung des jeweiligen Moduls erbracht werden. Kombinierbar z. B. auch mit einer zweiten Klausur (eine *midterm* und eine *final*) für insgesamt 5 CP.

Praktische Prüfung: Gemäß spezifischer Aufgabenstellung der/des Prüfenden. Könnte z. B. eine Implementierung oder eine experimentelle Studie sein.

* Die Modulprüfungen in den Grundlagenmodulen des Pflichtbereichs sind sehr spezifisch für die jeweiligen Inhalte und Veranstaltungsformen ausgestaltet und weichen schon allein wegen ihrer CP-Vorgaben in der StO (2015) und der GPO (2016) von dem allgemeinen Schema des Wahlpflichtbereichs ab. Diese PL werden daher an dieser Stelle nicht diskutiert. Die Abbildungen auf spezifische CP-Zahlen entsprechen aber den Aufwandsrelationen des hier dargestellten Schemas für alle anderen Veranstaltungen.

Module, Studien- und Prüfungsleistungen (GPO 2012, StO 2015)

B.A.-Phase (GPO 2012, StO 2015)

Module der B.A.-Phase (ohne Schwerpunkt)

Im Linguistik-Studium ohne Schwerpunktbildung sind insgesamt sechs Module zu studieren:

- die drei Module des gemeinsamen Pflichtbereichs *Linguistik* und *Schwerpunkt Computerlinguistik*,
- das Modul des Pflichtbereichs Linguistik sowie
- zwei Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs.

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Linguistische Grundlagen</i>	6	12,0
<i>Linguistische Methoden</i>	4	7,0
<i>Linguistische Schwerpunkte</i>	8	16,0

Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS**	CPs*
<i>Theoretische Linguistik</i>	2–10	2,5–17,5
<i>Psycholinguistik</i>	2–10	2,5–12,5
<i>Computerlinguistik</i>	2–10	2,5–12,5

Pflichtbereich nur Linguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Vertiefung Linguistik</i>	4	10,0

* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–17,5(12,5)‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 17,5(12,5) CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Prüfungsleistung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

** Die Semesterwochenstundenangabe ‚2–10‘ bedeutet, dass die in einem Wahlpflichtmodul zu erbringenden Leistungen auf minimal ein Seminar (2 SWS und 2,5 CPs) bis maximal 5 Seminare (10 SWS) verteilt werden können.

Module der B.A.-Phase (mit Schwerpunkt CL)

Im Linguistik-Studium mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik sind sieben Module zu studieren:

- die drei Module des gemeinsamen Pflichtbereichs *Linguistik* und *Schwerpunkt Computerlinguistik*,
- die drei Module des Pflichtbereichs Computerlinguistik sowie
- ein Modul des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs.

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Linguistische Grundlagen</i>	6	12,0
<i>Linguistische Methoden</i>	4	7,0
<i>Linguistische Schwerpunkte</i>	8	16,0
Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS**	CPs*
<i>Theoretische Linguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<i>Psycholinguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<i>Computerlinguistik</i>	2–4	2,5–10,0
Pflichtbereich nur Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs***
<i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i>	2	5,0
<i>Computerlinguistik 1</i>	4	5,0/10,0
<i>Computerlinguistik 2</i>	4	5,0/10,0

* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–10,0‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Prüfungsleistung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

** Die Semesterwochenstundenangabe ‚2–4‘ bedeutet, dass die in einem Wahlpflichtmodul zu erbringenden Leistungen auf minimal ein Seminar (2 SWS und 2,5 CPs) bis maximal 2 Seminare (4 SWS) verteilt werden können.

*** Die Kreditpunktspezifikation ‚5,0/10,0‘ bedeutet, dass in einer Veranstaltung dieses Moduls mindestens 5,0 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch zusätzliche Erbringung einer mit 5,0 CPs kreditierten Prüfungsleistung erworben werden können.

Prüfungsleistungen der B.A.-Phase

Insgesamt müssen im Studium **ohne Schwerpunktbildung** fünf Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen*: Es muss eine Modulprüfungsleistung erbracht werden.
- *Linguistische Methoden*: Es muss eine Modulprüfungsleistung erbracht werden.
- *Linguistische Schwerpunkte*: Es muss eine Modulprüfungsleistung erbracht werden.
- In den mindestens zwei Wahlpflichtmodulen im Studium ohne Schwerpunktbildung muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Im Modul *Vertiefung Linguistik* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.

Im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik** müssen ebenfalls fünf Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen*: Es muss eine Modulprüfungsleistung erbracht werden.
- *Linguistische Methoden*: Es muss eine Modulprüfungsleistung erbracht werden.
- *Linguistische Schwerpunkte*: Es muss eine Modulprüfungsleistung erbracht werden.
- In einem Wahlpflichtmodul muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Im Pflichtmodul *Computerlinguistik 1* oder im Pflichtmodul *Computerlinguistik 2* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.

M.A.-Phase (GPO 2012, StO 2015)

Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch. Diese obligatorische Beratung erfolgt in der Regel durch Einzelgespräche mit den Prüfer/inne/n des Fachs Linguistik bzw. Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik vor Beginn der Vorlesungszeit. Über dieses Beratungsgespräch wird eine Bescheinigung ausgestellt.

Module der M.A.-Phase

Linguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	4–12	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	<i>beliebig</i>	20,0
Computerlinguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>1 × Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
<i>1 × Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	4–12	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	<i>beliebig</i>	20,0
Linguistik im 2-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
1 oder 2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	2–4	10,0
Computerlinguistik im 2-Fach-Studium*	SWS	CPs
<i>1 × Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
<i>1 × Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
1 oder 2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	2–4	10,0

* Der Schwerpunkt Computerlinguistik ist im 2-Fach-Studium nur ausnahmsweise zulässig – vgl. *Studienordnung Linguistik* § 1 Abs. (5))

Prüfungsleistungen der M.A.-Phase

1-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 1-Fach-Studium insgesamt vier Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die vier Prüfungsleistungen ergeben sich wie folgt:

- im Studium **ohne Schwerpunktbildung**: zwei Prüfungsleistungen in zwei verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*
- im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik**: eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Linguistik* sowie eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Computerlinguistik*
- **unabhängig von einer Schwerpunktbildung**: eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des Wahlpflichtbereichs sowie eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

2-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium insgesamt drei Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik (der im 2-Fach-Studium nur ausnahmsweise zulässig ist (vgl. *Studienordnung Linguistik* § 1 Abs. (5))) als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Prüfungsleistungen sind in folgenden Modulen zu erwerben:

Bei einem Studium **ohne Schwerpunktbildung**:

- eine Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Linguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus einem Modul des Wahlpflichtbereichs,
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

Bei einem Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik**

- eine Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus einem Modul des Wahlpflichtbereichs,
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

Module und Modulprüfungen (GPO 2016)

B.A.-Phase (GPO 2016)

Modulliste der B.A.-Phase (ohne Schwerpunkt)

Im **Linguistikstudium ohne Schwerpunktbildung** sind insgesamt sieben Module zu studieren:

- die fünf Module des Pflichtbereichs Linguistik sowie
- zwei Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs, wovon eines das Modul *Theoretische Linguistik* sein muss.

Pflichtbereich <i>Linguistik ohne Schwerpunkt</i>:		
Modulname		CPs
<i>Linguistische Grundlagen</i>		12,0
<i>Linguistische Schwerpunkte</i>		16,0
<i>Linguistische Methoden</i>		7,0
<i>Vertiefung Linguistik</i>		10,0
<i>Linguistisches Kolloquium</i>		6,0
	gesamt	51,0

Wahlpflichtbereich <i>Linguistik ohne Schwerpunkt</i>:		
Modulname		CPs*
<i>Theoretische Linguistik</i>		7,5–12,5
<i>Psycholinguistik</i>		7,5–12,5
<i>Computerlinguistik</i>		7,5–12,5
	gesamt	20,0

* Die Kreditpunktspezifikation ‚7,5–12,5‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 12,5 CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Modulprüfung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

Modulliste der B.A.-Phase (mit Schwerpunkt CL)

Im Linguistik-Studium mit dem **Schwerpunkt Computerlinguistik** sind insgesamt neun Module zu studieren:

- die sieben Module des Pflichtbereichs *Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik* sowie
- zwei Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs, wovon eines das Modul *Theoretische Linguistik* sein muss.

Pflichtbereich <i>Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik</i>:		
Modulname		CPs
<i>Linguistische Grundlagen</i>		12,0
<i>Linguistische Schwerpunkte</i>		16,0
<i>Linguistische Methoden</i>		7,0
<i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i>		5,0
<i>Computerlinguistik 1</i>		5,0/10,0
<i>Computerlinguistik 2</i>		5,0/10,0
<i>Linguistische Kolloquium</i>		6,0
	gesamt	61,0
Wahlpflichtbereich <i>Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik</i>:		
Modulname		CPs*
<i>Theoretische Linguistik</i>		7,5
<i>Psycholinguistik</i>		2,5
<i>Computerlinguistik</i>		2,5
	gesamt	10,0

* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–10,0‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Modulprüfung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

** Die Kreditpunktspezifikation ‚5,0/10,0‘ bedeutet, dass in einer Veranstaltung dieses Moduls mindestens 5,0 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch zusätzliche Erbringung einer mit 5,0 CPs kreditierten Modulprüfung erworben werden können.

Liste der Modulprüfungen in der B.A.-Phase

Im Linguistik-Studium **ohne Schwerpunktbildung** müssen insgesamt sechs Modulprüfungen erbracht werden:

- Modul *Linguistische Grundlagen*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Linguistische Methoden*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Linguistische Schwerpunkte*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- In den mindestens zwei zu studierenden Wahlpflichtmodulen muss mindestens eine Modulprüfung im Modul *Theoretische Linguistik* erbracht werden.
- Modul *Vertiefung Linguistik*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Linguistisches Kolloquium*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.

Im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik** müssen insgesamt sieben Modulprüfungen erbracht werden:

- Modul *Linguistische Grundlagen*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Linguistische Methoden*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Linguistische Schwerpunkte*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Computerlinguistisches Propädeutikum*: Es muss eine unbenotete Modulprüfung erbracht werden.
- In den mindestens zwei zu studierenden Wahlpflichtmodulen muss eine Modulprüfung im Modul *Theoretische Linguistik* erbracht werden.
- Entweder im Pflichtmodul *Computerlinguistik 1* oder im Pflichtmodul *Computerlinguistik 2* muss eine Modulprüfung erbracht werden.
- Modul *Linguistisches Kolloquium*: Es muss eine Modulprüfung erbracht werden.

M.A.-Phase (GPO 2016)

Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch. Diese obligatorische Beratung erfolgt in der Regel durch Einzelgespräche mit den Prüfer/inne/n des Fachs Linguistik bzw. Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik vor Beginn der Vorlesungszeit. Über dieses Beratungsgespräch wird eine Bescheinigung ausgestellt.

Modulliste der M.A.-Phase im 1-Fach-Studium

Linguistik ohne Schwerpunkt im 1-Fach-Studium		CPs
Pflichtbereich		
2 × <i>Mastermodul Linguistik</i>		20,0
<i>Modul Projektarbeit</i>		30,0
<i>Fachmodul Linguistik</i>		10,0
	gesamt	60,0
Wahlpflichtbereich		
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich		20,0
	gesamt	20,0
Ergänzungsbereich		
Module aus dem Ergänzungsbereich		20,0
	gesamt	20,0

Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik im 1-Fach-Studium		CPs
Pflichtbereich		
1 × <i>Mastermodul Linguistik</i>		10,0
1 × <i>Mastermodul Computerlinguistik</i>		10,0
<i>Modul Projektarbeit</i>		30,0
<i>Fachmodul Computerlinguistik</i>		10,0
	gesamt	60,0
Wahlpflichtbereich		
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich		20,0
	gesamt	20,0
Ergänzungsbereich		
Module aus dem Ergänzungsbereich		20,0
	gesamt	20,0

Modulliste der M.A.-Phase im 2-Fach-Studium

Linguistik ohne Schwerpunkt im 2-Fach-Studium		CPs
Pflichtbereich		
2 × <i>Mastermodul Linguistik</i>		20,0
Modul <i>Projektarbeit</i>		15,0
Fachmodul <i>Linguistik</i>		5,0
	gesamt	40,0
Wahlpflichtbereich		
1 Modul aus dem Wahlpflichtbereich		10,0
	gesamt	10,0
Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik im 2-Fach-Studium		CPs
Pflichtbereich		
1 × <i>Mastermodul Linguistik</i>		10,0
1 × <i>Mastermodul Computerlinguistik</i>		10,0
Modul <i>Projektarbeit</i>		15,0
Fachmodul <i>Computerlinguistik</i>		5,0
	gesamt	40,0
Wahlpflichtbereich		
1 Modul aus dem Wahlpflichtbereich		10,0
	gesamt	10,0

Liste der Modulprüfungen in der M.A.-Phase

1-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 1-Fach-Studium insgesamt sieben Modulprüfungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Modulprüfungen ergeben sich wie folgt.

Im Studium **Linguistik ohne Schwerpunktbildung:**

- Zwei benotete Modulprüfungen in verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*.
- Zwei benotete Modulprüfungen in verschiedenen Modulen des Wahlpflichtbereichs.
- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Projektarbeit*.
- Eine benotete Modulprüfung im Fachmodul *Linguistik*.
Dieses Modul hat den Status eines Abschlussmoduls. Genaueres zu den entsprechenden Regelungen finden Sie daher als separaten Punkt umseitig.
- Eine Modulprüfung im Ergänzungsbereich.

Im Studium **Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik:**

- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Mastermodul Linguistik*.
- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik*.
- Zwei benotete Modulprüfungen in zwei verschiedenen Modulen des Wahlpflichtbereichs.
- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Projektarbeit*.
- Eine benotete Modulprüfung im Fachmodul *Computerlinguistik*.
Dieses Modul hat den Status eines Abschlussmoduls. Genaueres zu den entsprechenden Regelungen finden Sie daher als separaten Punkt umseitig.
- Eine Modulprüfung im Ergänzungsbereich.

2-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium insgesamt fünf benotete Modulprüfungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die benoteten Modulprüfungen ergeben sich wie folgt.

Im Studium **Linguistik ohne Schwerpunktbildung:**

- Zwei benotete Modulprüfungen in verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*.
- Eine benotete Modulprüfung in einem Modul des Wahlpflichtbereichs.
- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Projektarbeit*.
- Eine benotete Modulprüfung im Fachmodul *Linguistik* (vgl. umseitig).

Im Studium **Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik:**

- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Mastermodul Linguistik*.
- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik*.
- Eine benotete Modulprüfung in einem Modul des Wahlpflichtbereichs.
- Eine benotete Modulprüfung im Modul *Projektarbeit*.
- Eine benotete Modulprüfung im Fachmodul *Computerlinguistik* (vgl. umseitig).

Veranstungstableau

	Montag		Dienstag			Mittwoch		Donnerstag		Freitag			
8-10			Belke							Hoelter			
			PS Experimentelle Paradigmen							GK Morphologie			
			GB 3/159							HGB 20			
10-12	Klabunde	Börner	Klabunde	Koch	Dipper	Husić		Klabunde	Keite				
	GK Pragmatik	PS Schnittstellen der Syntax	CL 1 CL-Programmierung	PS Theoretische Grundlagen neuronaler Netze	HS Abstrakte Anaphern	PS Zwischen lexikalischer Ambiguität ...		CL 1 CL-Programmierung	PS Das Rational Speech Act Model				
	HGB 30	GB 3/159	IT-Pool	GB 3/158	GB 3/159	GB 3/159		IT-Pool	GB 3/159				
12-14	Hoelter		Belke	Poppek	Klabunde	Institutsversammlung (IV) GB 3/159		Hoelter	Dipper	Roch	Kuba		
	PS Morphologische Strukturen		GK Psycholinguistik	PS Machine Learning in R	HS Probabilistische Pragmatik			HS Komposita	GK Syntax	PS Korrespondenzanalyse	PS Erwerb und Förderung morphologischer ...		
	GB 3/159		HGB 30	GB 3/158	GB 3/159			GB 3/159	HGB 20	GB 3/158	GB 3/159		
14-16	Roch		Hoelter	Dipper		Simonjetz		Belke	Dipper				
	PS Bedeutungsdisambiguierung in der CL		PS Flexion	PS Einführung in die Korpuslinguistik		PS Computerlinguistische Verarbeitung von Diskursstrukturen		HS Produktion und Rezeption schriftlicher Äußerungen ...	PS Einführung in die Korpuslinguistik				
	GB 3/159		GB 3/159	IT-Pool		GB 3/159		GB 3/159	GB 3/158				
16-18	Roussel		Vortragsreihe GB 3/159					Belke					
	PS Natural Language Generation									GK Linguistische Methoden 2			
	GB 3/159									HGB 20			